Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

300 (2.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittagausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: R. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 300. Karlsruhe, Montag den 2. Juli 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Die „Times", der Burenkrieg und die deutschen Mitkämpfer.

v.L. **Berlin**, 1. Juli. Wie schwer es für den Schreiber der Kriegsgeschichte ist, reine Sachlichkeit, absolute Objektivität in Schilderungen von Feldzügen und Schlachten walten zu lassen, die in das Leben der eigenen Nation tief und bestimmend eingegriffen haben, dafür legt das **preußische Generalstabswerk** über die großen Kriege um die Einigung des Reiches das beste Zeugnis ab. Persönliche Rücksichten auf die damals noch lebenden Führer haben nicht zuletzt der jetzt 30 Jahre alten amtlichen Darstellung der Kriege von 1864, 1866 und 1870—71 so stark ihren Stempel aufgedrückt, daß schon seit längerer Zeit die **Neubearbeitung** des Generalstabswerks beschlossen und in Angriff genommen ist.

Es verdient daher rückhaltslose Anerkennung, daß von englischer, noch dazu privater Seite schon vier Jahre nach dem Friedensschluß von Vereenigung eine **Kriegsgeschichte des Burenkrieges** hat geschrieben werden können, die, bei **freimütigster Kritik** der Verfehlungen eigener und der Anerkennung feindlicher Führer und Truppen, gerade über die England so schmerzliche und daher bisher oft ungerechte Beurteilung der **Teilnahme fremder Kämpfer** auf der gegnerischen Seite mit vornehmer und unparteiischer Gelassenheit urteilt. Für weite Kreise in Deutschland dürfte diese Tatsache eine um so angenehmere Ueberraschung bilden, als die **„Geschichte des Krieges in Südafrika"**, deren vierter Band seit einigen Tagen vorliegt, ein publizistisches Unternehmen der bei uns als ultra-deutschfeindlich beleumundeten **„Times"** ist. Allerdings muß zugegeben werden, daß die ersten drei Bände der „Times-History of the war in South-Afrika", die in den Jahren 1900, 1902 und 1905 erschienen sind, an die selbstverleugnende Sachlichkeit, ruhige Kritik und auch geschickte Behandlung des Stoffes, wie sie dieser neueste Band (von 1906) zeigt, nicht ganz heranreichen.

Schon im Vorwort berührt es angenehm, daß in den Dank des Herausgebers auch die Anregungen derer eingeschlossen sind, die seinerzeit die Waffen gegen England getragen haben. Dieser **Mitarbeiterschaft** — vornehmlich aus den Reihen früherer **deutscher** Burenkämpfer — ist es viel zu danken, daß bei aller **Einheitlichkeit** der Schilderung **die historische Genauigkeit** eine bisher wohl nur in den Veröffentlichungen der Kriegsgeschichtlichen Abteilung I. des preußischen Großen Generalstabes (kriegsgeschichtliche Einzelschriften, Heft 33—35, „Aus dem südafrikanischen Kriege 1899—1902") erreichte Höhe aufweist. Der englische Bearbeiter, **Basil Williams**, hat gerade den Teil des Krieges, der in der Timesgeschichte beschrieben ist — die Zeit von der Einnahme von Bloomfontein im März 1900 bis zum Uebergang des Oberkommamndos von Lord Roberts an Lord Kitchener im Oktober desselben Jahres — selbst mitgemacht und durch spätere Besuche der Schlachtfelder ein klares Bild über die beschriebenen Operationen gewonnen. Die hier zuerst befolgte **Kontrolle der Geschichtsschreibung durch Kämpfer von der Burenseite** hat den weiteren Vorteil gezeitigt, daß die **statistischen Angaben** über die gegnerischen Stärkeverhältnisse **fast unbedingt zuverlässig** sind, was von den früher britischerseits gebrachten Zahlen keineswegs gesagt werden konnte. Die Art und Weise der Beurteilung des damaligen Oberbefehlshabers, Lord **Roberts**, ist in einzelnen Fällen so **stark absprechend**, daß der Würdigung seines Nachfolgers und bisherigen Stabschefs mit besonderer Spannung entgegen gesehen werden kann. Die Kritik über Lord Roberts hält sich übrigens wiederholt genau an das Urteil, das von **deutscher Seite** her schon aus der Kriegszeit selbst und aus Veröffentlichungen kurz nach dem Kriege bekannt ist. Sehr schlecht kommt wiederholt der Stolz des ländlichen englischen Grundbesitzes, die **Yeomanry**, fort. Diese berittene Milizwaffe wird treffend als ein Konglomerat „even rawer enthusiasts than the generality" (noch mehr unbrauchbarer Feuerköpfe als der Durchschnitt) bezeichnet. Für den **Artilleristen** ist von Interesse, daß einerseits die **Notwendigkeit** auch der **schweren Artillerie** für ihr Feldheer von den Engländern schon nach den ersten Monaten der Kriegsführung erkannt worden war; andererseits, daß die Wirkung der Pompons — kleinkalibriger Granatgeschütze mit Schildschutz — so stark eingeschätzt wurde, daß Lord Roberts sich bis zum April 1900 16 solcher automatischen Schnellfeuerkanonen aus Egypten verschrieben hatte. Als ein Beispiel für die **werbende Kraft des weißen Erfolges den afrikanischen Eingeborenen gegenüber** wird angeführt, daß die englischen Remonte-Kommandos **vor** dem Siege Lord Roberts über Cronje bei Paardeberg und der Einnahme von Bloomfontein selbst zu den höchsten Geboten kein Pferdematerial im Basutolande aufzukaufen imstande waren; während **nach** den ersten großen englischen Erfolgen die Basutos willig 2000 ihrer hochgeschätzten Ponies zum Verkauf stellten. Von englischer Seite zum ersten Mal wird weiter zugegeben, daß die **Mär von den fremden „Soldknechten"** (foreign mercenaries), die erheblich zu der Bitterkeit gegen die fremden Burenkämpfer in England beigetragen hat, eine **glatte Erfindung** ist. Nach der „Times"-Schilderung ist allerdings im September 1900, also nachdem die letzte große Feldschlacht — bei Bergendal — geschlagen war, die Einführung eines Soldes — von 5 ℳ pro Tag für den gemeinen Mann — von der Burenregierung beschlossen worden. Es wird aber ausdrücklich hervorgehoben, daß **zu keiner Zeit eine solche oder andere Löhnung überhaupt zur Auszahlung gekommen ist.** Von den **deutschen Freiwilligen**, die im Verlaufe des Krieges in **höheren Führerstellen** tätig waren, bringt naturgemäß der deutsche Historiker in erster Linie die Namen derer, die als **Artillerieführer** des Oranje-Freistaates und des Transvaal fast in jedem größeren Gefecht mit den Engländern die Waffen gekreuzt hatten. Mehrere von ihnen sind heute im eigenen **Vaterlande wieder im militärischen Berufe tätig**, andere haben in Deutschland oder über See eine **neue Tätigkeit** gefunden, die dritten deckt das **afrikanische Veldt**. Dem früheren Frankfurter (Oder)-Feldartilleristen von **Keßler**, der im Herbst 1900 in den Hängen der Magaliesberge einen schönen Soldatentod fand, wird der gleiche Tribut kriegerischer Anerkennung gezollt, wie dem einstmaligen Vertreter und Verwandten Friedrich Krupp's, Hauptmann von **Dalwigk**, der heute als hilflos zusammengeschossener Krüppel in Johannisburg von einer Rente lebt, die ihm die Essener Firma bewilligt hat. Der „tolle" Bands, wie Fürst Bismarck seinen Varziner Gutsnachbar nannte, ließ in Afrika ein Bein. Jetzt nennt auch ihn die englische Historie nicht mehr einen „selbstsüchtigen deutschen Söldling", sondern registriert mit Anerkennung sein braves Verhalten bei wiederholten Gelegenheiten.

So ist ein **Geist warmer Versöhnlichkeit** auch über die Phasen des großen Ringens um die **weiße Hegemonie im subtropischen Afrika ausgegossen**, die noch in den allerjüngsten Tagen, bei Gelegenheit des Besuches der deutschen Pressevertreter in England, Blättern vom Kaliber der „Daily Mail" Reminiszenzen in den Mund gelegt haben, die von dem damaligen Gegner besser im Lichte der urdeutschen Freude am Waffenhandwerk gesehen werden sollten. Daß sich die **„Times"** diese vornehme Auffassung in dem vorliegenden Geschichtswerke zu eigen gemacht hat, wird ihr sicherlich in Deutschland unvergessen bleiben und muß ihr zur besonderen journalistischen Ehre angerechnet werden.

Zur Erhebung von Schifffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen.

Frankfurt a. M., 2. Juli. Die in der Frage der **Erhebung von Schiffahrtsabgaben** auf den natürlichen Wasserstraßen neuerdings unternommenen Schritte veranlassen die unterzeichneten Handelskammern zu nachfolgender Erklärung: 1. Gegenüber dem Bestreben, die der Erhebung von Abgaben entgegenstehenden verfassungs- und vertragsmäßigen Hindernisse durch **eine künstliche** Auslegung zu umgehen, stellen wir nochmals fest, daß die Erhebung von Abgaben auf dem Rhein und anderen natürlichen Wasserstraßen **ohne Aenderung der Reichsverfassung** und der **Rheinschiffahrtsakte nicht möglich** ist. Zur Begründung verweisen wir auf die unzweideutige Erklärung des Herrn Reichskanzlers vom 10. Dezember 1903 und die bisher nicht widerlegten Darlegungen in der **Denkschrift des Arbeitsausschusses** der Rheinschiffahrtsinteressenten vom Mai 1905.

2. Selbst eine geringfügige tonnenkilometrische Abgabe würde eine **schwere Schädigung** der **Rheinschiffahrt** bedeuten, denn sie würde **in** allen den Verkehrsbeziehungen, wo die Schiffahrt mit anderen Beförderungswegen im Wettbewerbe steht, der Schiffahrt Transporte entziehen und ihren Aktionsradius verkürzen.

Wir erinnern nur an den gegen die Rheinschiffahrt gerichteten **Wettbewerb** der **Mittelmeerhäfen** bei der Versorgung der Schweiz, der belgischen und französischen Bahnen und abgabenfreien Kanäle im Verkehr mit dem ganzen linksrheinischen Süddeutschland und der West- und Zentralschweiz, endlich an den Wettbewerb des direkten Eisenbahnweges im Verkehr nach den vom Strom weiter abgelegenen Teilen von Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, Bayern und des westlichen Oesterreichs.

3. Noch größer würde die Schädigung für die Schiffahrt wie für Handel und Industrie des ganzen Rheingebietes sein, wenn die **Abgabenerhebung** auch auf die **niederländischen Stromstrecken ausgedehnt** würde.

4. Der **schärfste Widerspruch** muß gegen die geplante Form der Abgabe nach Tonnenkilometern erhoben werden, die das **Schwergewicht** der **Belastung dem süddeutschen Wirtschaftsgebiet aufbürden**, dadurch dessen Handel und Industrie in ihrer Wettbewerbs- und Ausfuhrfähigkeit aufs **empfindlichste schädigen** und dazu führen würde, daß bei Neuanlagen der Niederrhein noch mehr als bisher bevorzugt würde. Handelt es sich doch nach angestellten Berechnungen bei einer Reihe größerer Betriebe um jährliche Mehraufwendungen bis zur Höhe von 70 000 ℳ.

5. Endlich ist gegen die Abgabe an und für sich auch deshalb Einspruch zu erheben, weil sie zur Durchführung schutzzöllnerischer und anderer **wirtschaftspolitischer Tendenzen gebraucht** werden [illegible] Während ursprünglich angegeben wurde, daß die Abgaben nur [illegible] Unterhaltung und dem Ausbau der Wasserstraßen des Rheingebietes dienen sollen, wird jetzt von seiten der preußischen Regierung in der Denkschrift zu dem Staatsvertrag über die **Mainkanalisierung** zugestanden, daß sie auch dazu benutzt werden sollen, etwaige Ausfälle an Eisenbahneinnahmen zu decken und überhaupt einen „Einfluß auf die Entwickelung der Güterbewegung auf den Wasserstraßen zu ermöglichen".

Damit ist jede Grenze für die Bemessung der Abgaben beseitigt und die Gefahr unübersehbarer wirtschaftlicher Verschiebungen nahegerückt.

Die unterzeichneten Handelskammern legen deshalb gegen die **geplante Erhebung von Schiffahrtsabgaben Protest** ein und richten gleichzeitig an ihre Regierungen das **dringende Ersuchen**, dem **Antrag** auf **Einführung** von **Schiffahrtsabgaben** auf den **natürlichen Wasserstraßen** ihre **Zustimmung zu versagen.**

Die Handelskammern

Calw. Colmar. Darmstadt. Frankfurt a. M. **Freiburg.** Heidelberg. Heidenheim. Heilbronn. **Karlsruhe.** Konstanz. **Lahr.** Ludwigshafen. **Mannheim.** Offenbach a. M. **Pforzheim.** Ravensburg. Reutlingen. **Schopfheim.** Straßburg i. E. Stuttgart. **Ulm.** Villingen. Wiesbaden. Worms a. Rh.

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(11. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Der Alte fühlte ordentlich, wie es ihm einen Stich gab — durch und durch! Das war ja natürlich nur ein schlechter Spatz von der Sette, im Ernst dachte sie nicht daran, den Verwandten ihres Vaters Geld zu vermachen, — aber wenn die erst davon Wind bekamen, wer weiß, wie die dann bohrten und stocherten. Und wenn sie ihnen auch nur einen Teil auswarf, — nein, das durfte sie nicht, jeder Groschen gehört ja von Gott und Rechts wegen der Hendrina.

Die Hildegard sah ihn schlau von der Seite an. Sie wollte ihn schon kriegen, den alten Knasterbart, der seine Tochter einsperrte und von allem zurückhielt.

„Jo, und wann der Rhein jetzt zu is, do kommt se sicher. Vorig Jahr war se aach da! Do ware mer allzesamme in Rüdessem. Un die Tante Sette, die hot sich ä kläane Spitz geholt! Die war emol fidel! Die hot's was gerne, wann mer fidel is!"

Sie ließ das ein paar Augenblicke auf den Alten einwirken, der sich ordentlich krümmte. Dann fing sie listig wieder an.

„Am näschde Mittwoch is aach Ball hie" — —

„Was geht das mich an," brummte van Endert.

„G'rad' Euch nix. Aber die Hendrina! Die Hendrina, die soll mit uff de Ball! 's is jo ä Schand', daß die noch nie danze war! Wo se schunn achzeh' Johr alt is. No, die Tante Sette, die wird schee gucke, wann ich er das verzehl."

„Jetzt fuhr der Alte zornig in die Höhe: „Watt is datt für ein Geschwätz? Watt wils du kalfaktern? Schäm dich watt, du! Wenn du nix Besseres weiß', dann bis' als ganz still! Das ist alles dummen Frauleutskram! Von meinswegen kann die Hendrina mitgehn! Auch auf den Ball!"

Die Hildegard hüpfte ordentlich in die Höhe:

„Seht Ihr, Onkel Endert! Ich hawwe doch gleich gesagt, der is net so schlimm, wie se all mache! Des wär ja aach schun meh ä Verricktheit, wann mer ä Mädche däht insperre wie ä Kanarievogel in ä Käfig. — Nu muß ich's awwer gleich der Hendrina sage." Sie lief hurtig wie eine Bachstelze über das Gangbord. Der Alte sah ihr zornig brummend nach. Daß sie mit der Tante Sette drohte, das hatte ihn mürbe gemacht. Mochte sie denn mitgehn, die Henorina. Es dauerte ja nur ein paar Tage. Und er wollte schon aufpassen.

Mürrisch und einsilbig stapfte er am Nachmittag neben Steuermann Weingärtner über das Rheineis. Voraus gingen die jungen Leute, ein ganzer Trupp. Die Hildegard wippte lustig über die glatten Schollen, Hendrina ging langsamer und ängstlich auf dem mit Asche bestreuten, gebahnten Wege. Es wurde schon dämmerig, die Sonne stand am Bergessaum und füllte mit rötlichem Schimmer das weite Tal, lockte aus den übereinander getürmten Schollen herrlichen bläulichen und rosigen Widerschein. Der ganze, in Schlangenwindungen ans andere Ufer führende Weg war wie besät mit Menschen, die sich in der Ferne wie kribbelnde schwarze Punkte bewegten. Wenn man zurückblickte, lag Bingen in rosigem Duft, aus dem Schloß Klopp und die massigen Türme dunkel emporstiegen. Die Fenster der Rochuskirche hoch oben auf dem Berge glühten rot, der weiße Rauch aus den Schornsteinen stieg kerzengerade auf. Vor ihnen, noch weit, lag Rüdesheim. Seine Häuser schienen in den Schnee versunken, grau und weit, ganz geduckt an den Berg. Der Mond kam über den Rheingau herauf, sehr groß, ganz voll, aber noch blaß.

Es war herrlich, das Tal zu durchqueren, über die gefesselten Wasser zu schreiten. Die scharfe stille Kälte beizte das Gesicht, ließ das Blut schneller kreisen.

Hendrina van Endert ging wie in einem wachen Traum. Ihr, die nie aus Goch herausgekommen, war alles wie ein Wunder. Mit halbem Ohr hörte sie auf das unablässige heitere Geschwätz der anderen. Neben ihr ging der junge Mann, den sie am Tage vorher schon gesehen. Er sah ihr mit dreister Bewunderung ins Gesicht, ganz nahe. Seine schwarzen Augen glühten wie Kohlen, sein blasses schmales Gesicht mit dem kecken Schnurrbärtchen war seltsam beleuchtet in dem Dämmerlicht, in dem Schein, der vom Eise zurückstrahlte.

Derselbe Schimmer ging auch über das Weiß und Rot ihrer Wangen und ließ ihre sonst so stillen Augen höher aufglänzen. Sie hatte zum Schutz gegen die Kälte ein hellblaues Tuch umgeschlagen, das ihr die Hildegard noch schnell heute mittag ausgesucht hatte. „Blau steht dir am scheenst," hatte sie gesagt, „mit dem Duch um die Hoor un dei Gesicht, do bischte wie ä Bild. Der Ameriganer is schunst ganz in dich verschosse."

„Wer?"

„No, der Ameriganer! Der Tschortschie! Weeßte, der hibsche, schwarze Bub, der heut' morge mit mir do enuff komme is! Des is Eener! Der hot ä feurig Herz! Do nimm dich vor in acht! Wann der dich verwischt, do kannschte's lerne, wie es is, wann mer ä Kuß kriegt!"

Sie kicherte leise in sich hinein. Hendrina sah sie ungewiß an.

„No jo! Guck nor nit wie ä unschullig Kind! Un ä scheener Borsch is das! Mei Geschmack is er jo nett! Awwer ich weeß ä halb Dutzend Mädercher, die bis üwwer die Hoorspitze in en verliebt sin. Awwer ä is ä Ausgespitzter! Keine kann en festhalde, ä wutscht en immer widder weg. Un ä guhde Bardhie is er! In Rüdessem wohnt er mit seiner Mudder ganz allein in ere feine Villa. Geld hot er wie Heu und schmeißt nor so damit erum. Schlampanjer drinke se als emol die ganze Nacht! Ac Wilder is das — ä Beeser."

Nun ging der Wilde, Böse ganz zahm neben ihr und erzählte ihr, wie sehr er sie bewundert habe tags vorher. Aber das alles schwirrte eigentlich bald ungehört an ihrem Ohr vorüber. Zu viel war's, was auf sie einstürmte. Die fremde Gegend, die fremden Menschen, die so lustig waren, ihre rasche laute Sprache, ihr lebhaftes Gebaren, — daß es so etwas überhaupt gab. — Wenn sie in Goch wäre, dann säße sie jetzt am Fenster mit der Häkelarbeit, und die Base am anderen Fenster mit dem alten Goffine, aus dem sie das Gebet für den Silvestertag vorlas. Und nachher, wenn sie ihr Abendbrot gegessen hatten, dann gingen sie dicht vermummt in die Silvesterpredigt, durch die engen stillen Straßen des stillen Städtleins, wo das Leben seinen gelassenen Gang ging, einen Tag wie alle Tage.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 1. Juli. (Tel.) Der im Vorjahr eingesetzte ständige **Ausschuß des Kolonialrates** wurde **von 3 auf 7 Mitglieder** erhöht. Der Ausschuß soll mehr als bisher Gelegenheit haben, mit der Kolonialabteilung in Fühlung zu treten, um die **Kolonialfragen** und den **Etat** vorzubereiten.

hd **Berlin**, 1. Juli. Reichskanzler **Fürst Bülow** hat unterm 28. v. M. von Norderney aus ein **Schreiben** an den Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft **Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin** gerichtet, in dem folgende Stellen vorkommen: Die **Bildung** eines **selbständigen Reichs-Kolonialamtes** wird **auch nach** der durch den Reichstag erfolgten **Ablehnung eine der wesentlichsten Bestrebungen der Kolonialverwaltung** bleiben.

= **Darmstadt**, 30. Juni. Die **Erste Kammer** hat gestern die **Novelle zum Berggesetz** als Torso **verabschiedet**.

△ **Darmstadt**, 1. Juli. Der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Wirklicher Geheimer Rat Freiherr von Stengel, hat dem Geheimen Regierungsrat Dr. Hoffmann und dem Geheimen Finanzrat **Rheinboldt** (früher Finanzrat bei der Großh. Zolldirektion in **Karlsruhe**) für ihre hervorragenden Verdienste um das Zustandekommen der Reichsfinanzreform die warme Anerkennung des Reichskanzlers Fürsten von Bülow zum Ausdruck gebracht.

= **Stuttgart**, 1. Juli. Die **Kammer der Standesherren** hat gestern nochmals die **Verfassungsrevision** beraten. Sie **verharrte** dabei einstimmig auf ihrem **früheren Standpunkt** bezüglich des **Budgetrechtes**, machte aber auf anderen Gebieten wesentliche **Konzessionen** gegenüber der **Zweiten Kammer** und **stimmte** namentlich hinsichtlich des Ersatzes für die aus der Zweiten Kammer ausscheidenden Privilegierten der **Zuwahl von 17 Abgeordneten** durch Landproporz **zur Zweiten Kammer** zu, jedoch in der Weise, daß diese in zwei Partien gewählt werden, und zwar vom **Neckar-Kreis** und **Schwarzwald-Kreis 10 Abgeordnete**, vom **Jagst-Kreis** und **Donau-Kreis 7 Abgeordnete**.

Die Verhältnisse in unserer südwestafrikanischen Schutztruppe.

hd **Berlin**, 1. Juli. (Tel.) In einem **offiziösen Kommunique** tritt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" den **erneuten Vorwürfen** über die **Verhältnisse** bei der **Schutztruppe für Südwestafrika** entgegen. Es heißt darin: Obwohl die betreffenden Punkte bereits in der Budgetkommission gründlich aufgeklärt worden seien, wird hiermit festgestellt, daß **mehrere Beamte für Uebersunden Remunerationen** aus dem Fonds **erhalten** hatten.

Die Zuweisung von **Liebesgaben an Offiziere** zur Teilnahme an einer **Wohltätigkeitsvorstellung** wurde **zugegeben**, um den Offizieren, die zur Repräsentation entsandt werden mußten, die **hohen Ausgaben zu ersparen**. Indessen hätten die **Offiziere**, als der Vorfall erörtert wurde, den **Betrag zurückerstattet**.

Wegen der angeblichen **Unterschleife von Bekleidungsstücken** hätten die Ermittlungen ergeben, daß verschiedentlich **abgetragene Uniformen** an **eingeborene Arbeiter** zum Schutz gegen die Witterung abgegeben wurden. Auch hätten vereinzelt **Soldaten alte Uniformen verschenkt** oder **veräußert**, worüber keine so strenge Kontrolle wie in der Heimat möglich gewesen sei. Indessen seien **neue Ueberwachungsbestimmungen getroffen** worden.

Was die **Verwendung von amerikanischem Corned Beef** anlange, so habe man **bewährte Marken** benutzt, die bedeutend **billiger** seien **als die deutschen**. Das amerikanische Fleisch sei bisher **durchaus gut** und bei den Soldaten **beliebt** gewesen. Die letzten Bestellungen seien **vor** Bekanntwerden der Skandale gemacht worden.

Wegen der vom „Anzeiger vom Oberland" gegebenen Darstellung sei **Strafantrag** gestellt worden.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 1. Juli. Das schlechte Beispiel, das **die deutsche Reichspostverwaltung** mit der teilweisen **Aufhebung des Ortsportos** gab, hat die **österreichische Postverwaltung zu einer Reihe von Verkehrserschwerungen** ermutigt, die, nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.", beispiellos genannt werden dürfen. Ursprünglich bestand bloß die Absicht, das Briefporto von 10 auf 12 Heller für den einfachen Brief zu erhöhen, um die Anomalie zu beseitigen, daß Sendungen von Cattaro nach Emmerich 81/2 ₰, von Emmerich nach Oesterreich-Ungarn jedoch oder selbst nur nach Wesel 10 ₰ kosten. Diese Absicht scheiterte an dem energischen Widerstand nicht etwa Deutschlands, sondern Ungarns, das überhaupt in seinen internen Tarifen der österreichischen und selbst der von ihrer Unübertrefflichkeit durchdrungenen deutschen Reichspost nachahmenswerte Beispiel gibt; innerhalb ganz Ungarns sind z. B. Briefe bis zu 500 Gramm zulässig, Postkarten kosten nur 4 Heller, leichte Drucksachen 2 Heller, die Einschreibegebühr im Stadtverkehr 10 Heller u. a. m. Oesterreich befolgt jetzt daher das Beispiel der deutschen Post und hebt gleich alle **Ortsporti** auf. Es kostet demnach vom 1. Juli ab im Stadtverkehr (ein Nachbarortsverkehr bestand hier überhaupt nicht): der einfache Brief 10 Heller, der doppelte Brief sogar 20 Heller (bisher 6 und 12 Heller), die Postkarte 5 Heller und Drucksachen 3 bis 30 Heller (beides unverändert), der Rohrpostbrief 40 Heller (bisher 30 Heller), die Rohrpostkarte 30 Heller (bisher 20 Heller), das Telegrammwort 6 Heller (bisher nur 2 Heller) usw. Nach berühmten Mustern haben also vornehmlich die Städte die Mehrbelastung auf sich zu nehmen.

Spanien.

= **Madrid**, 1. Juli. (Tel.) Der neue Minister des Aeußern, Perez **Caballero**, der gestern vom Könige **vereidigt** worden war, erklärte, er werde sich sofort mit der Frage der **Handelsverträge mit Deutschland**, Frankreich, der Schweiz, Italien und England beschäftigen. Ferner kündigt er an, daß **wichtige Veränderungen** im **diplomatischen Dienste**, darunter die **Neubesetzung des Botschafterpostens in Berlin**, bevorständen.

Frankreich.

= **Paris**, 1. Juli. (Tel.) Im Hinblick auf die **erhöhten Sätze** des heute in Kraft getretenen **neuen spanischen Zolltarifs** wurde der französische Botschafter in Madrid in Ausführung des gestern vom Ministerrat gefaßten Beschlusses beauftragt, den die **Handelsbeziehungen** zwischen **Frankreich** und **Spanien** regelnden **Modus vivendi** zu **kündigen**. Es wird nun in der Zeit bis zum 1. Oktober 1906 mit Spanien zwecks Abschlusses eines **neuen Abkommens** weiter unterhandelt.

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

= **Paris**, 30. Juni. Die heutige Sitzung wird mittags eröffnet. Der **Generalstaatsanwalt** ist der Ansicht, daß **Esterhazy zweifellos der Urheber des Bordereaus** ist, das geschrieben zu haben er übrigens zugab. Er berichtet sodann in längeren Ausführungen über die **Angelegenheit des „Petit Bleu"**, das von dem Agenten an Esterhazy gerichtet ist, und gibt eine **Schilderung des Charakters von Esterhazy**. Er erinnert an dessen Wut, weil er nicht aufgerückt sei, und seinen Haß gegen Frankreich und sagt: dieses Bild in Verbindung mit der Affäre des „Petit Bleu" ermächtige zu dem **schlimmsten Verdacht**. Der **Beschluß** des **Generalstabes**, die Angelegenheit zu unterdrücken und **lieber einen Unschuldigen verurteilen** zu lassen, als einen **Gerichtshof als Gericht anzuerkennen**, sei durch die verbrecherischen Vorgänge veranlaßt worden.

Während der Sitzung hatte der Ehrenpräsident des Kassationshofes, **Loeb**, einen **Ohnmachtsanfall**, der durch die große Hitze im Saale hervorgerufen wurde. Loew fiel zu Boden und verletzte sich leicht am Kopf. Nachdem ein vorläufiger Verband angelegt worden, wurde er nach Hause gebracht.

Im Fortgang der Sitzung **wies** der **Generalstaatsanwalt nach**, wie durch das Anstoß erregende **Dazwischentreten** des **Generalstabes Esterhazy freigesprochen** und Oberst **Picquart** für **allein schuldig** gehalten wurde. Der Generalstaatsanwalt erinnerte sodann an den **Zolaprozeß**, in dessen Beginn **allgemeine Verachtung Esterhazy getroffen** habe, und diesem die **ersten Geständnisse entlockt** wurden.

hd **Brüssel**, 30. Juni. Der Londoner Korrespondent der „Independance belge" hat in einem Vorort von London den **Major Esterhazy entdeckt** und über die Revision des **Dreyfus-Prozesses** befragt, von welcher Esterhazy keine nähere Kenntnis hatte. **Esterhazy bestätigt** darin **ganz die These des General-Prokurators Bauduin**, wonach er als **Gegenspion** im **Dienst des französischen Generalstabes gestanden** hat. Man müsse **verrückt** sein, um zu **behaupten**, daß das **Bordereau nicht von seiner Hand** sei. Er habe das Bordereau **auf Befehl des damaligen Chefs des Generalstabes geschrieben** und dann selbst zum deutschen Militär-Attachee gebracht. **Alle Generalstäbler hätten dies** wohl **gewußt**. Alle seine **Aussagen** während des Dreyfushandels seien ihm **vom Generalstabe vorgeschrieben** worden.

England.

D. **London**, 1. Juli. Unter den **Persönlichkeiten**, die anläßlich des offiziellen **Geburtstages des Königs durch die Erhebung in den Adelstand oder Titelverleihungen** ausgezeichnet wurden, befinden sich auch fünf Herren, die, wenn auch in England geboren, doch unmittelbar **deutscher Abstammung** sind. Von diesen wurde der bereits früher geadelte Sir J. T. **Brunner**, der mit Dr. Ludwig Mond die Alkaliwerke in Northwich gründete die sich im Laufe der Jahre zu den größten der Welt entwickelten, zum königlichen Geheimrat (Privy-Councillor) ernannt. Die Baronswürde wurde verliehen: Herrn C. E. **Schwann**, einem der Vertreter Manchesters im Unterhause und Inhaber einer der leitenden, von seinem Vater, einem Frankfurter Kaufmann, etablierten Firmen dieser Stadt; Herr Felix **Schuster**, der Inhaber der von seinem Vater in London gegründeten großen Bankfirma, der sich um die Reform des Bankwesens in England große Verdienste erworben hat. Der Dritte im Bunde ist Herr Edgar **Speyer**, ein Mitglied der weltbekannten Bankfirma Speyer-Brothers. Dem britischen Botschafter in Madrid, Sir M. W. E. de **Bunsen**, wurde zu den vielen Auszeichnungen, die er schon besitzt, nunmehr auch das Kommandeurkreuz des St. Michaels- und St. Georgsordens verliehen.

P. **London**, 1. Juli. Mit Ablauf seines fünfjährigen Turnus als **Oberbefehlshaber der englischen Armee in Indien** soll, wie jetzt von zuständiger Seite bestätigt wird, Lord Kitchener von seinem Posten abgelöst und durch den Generalleutnant **Sir John French** ersetzt werden. Die unstreitigen Verdienste, die der Sieger von Omdurman und der Ueberwinder der Buren um die erhöhte Schlagfertigkeit und die modern-militärische Erziehung der englischen Truppen in Ostindien sich erworben hat, werden einigermaßen wieder aufgehoben durch die gereizte Stimmung der dortigen eingeborenen Truppen und vor allem der eingeborenen indischen Offiziere, in deren **schroffer Behandlung Lord Kitchener** wenig Geschick bewiesen haben soll. Generalleutnant **French** wird im Herbst vier Jahre kommandierender General **des Aldershotarmeekorps**, der striking-force, sein, und in dem Generalmajor **Francis Howard**, dem jetzigen Kommandeur **des Westmilitärbezirkes** von England, seinen Nachfolger finden. French ist **der bekannte Reiterführer** aus dem südafrikanischen Feldzuge und einer der wenigen englischen höheren Generäle, die nicht aus der Garde hervorgegangen sind. Außer French entstammen Linienregimentern nur die Generäle Kitchener, Hildyard, Smith-Dorrien, Stephenson und, von den in halbaktiven Stellungen befindlichen, die Feldmarschälle Wood und White.

Amerika.

= **Washington**, 2. Juli. (Tel.) Präsident **Roosevelt** hat eine **Kundgebung** erlassen, in der die vom **Kongreß** in der abgeschlossenen Tagung geleistete **gesetzgeberische Tätigkeit** gerühmt wird, besonders die **Gesetze** über die **Eisenbahntarife**, die **Fleischbeschau**, den **Panamakanal** und die **Naturalisierung**.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. Juni d. J. wurde Betriebssekretär **Adolf Krembs** in Bretten nach Villingen versetzt.

Badische Chronik.

)(**Karlsruhe**, 30 Juni. Der Großherzogliche Oberschulrat hat dem Arbeitsausschuß für **Hochschulkurse** in Heidelberg die Summe von 500 Mk. überwiesen, sodaß der Betrag der **Teilnehmerkarte** für die Mitglieder des badischen Lehrervereins und des Vereins badischer Lehrerinnen **von 23 auf 15 Mk. herabgesetzt** werden konnte.

△ **Karlsruhe**, 2. Juli. Der **badische Volksschullehrerstand** ist, was die **Selbsthilfe** anbelangt, sehr gut organisiert. Hat er doch im **Pestalozziverein und Witwen- und Waisenstift** Vereine, die der Sorge für die Hinterbliebenen gewidmet sind; in der **Konfraternitas** schützt er sich gegen Feuerschaden und in den Vereinen unständiger Lehrer- und Krankenfürsorge badischer Lehrer sorgt er für **Unterstützung in kranken Tagen**. Dieser Verein (i. J. 1904 in Offenburg gegründet) hat seinen Rechenschaftsbericht für 1905 veröffentlicht. Ihm ist folgendes zu entnehmen: die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 17 137 ℳ, die Gesamtausgaben auf 16 679 ℳ; unter diesen sind 10 296 ℳ Unterstützungsgelder inbegriffen. Das Reinvermögen betrug am 1. Januar 1906 22 240 ℳ. Das tägliche Krankengeld eines Mitgliedes beträgt vom neunten Erkrankungstag an 2 ℳ, der Jahresbeitrag eines Mitgliedes 10 ℳ. Seit Bestehen bezahlte der Verein nahezu 30 000 ℳ Unterstützungsgelder aus.

△ **Rintheim**, 2. Juli. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde von Bubenhand eine ganze Anzahl junger Obstbäume vollständig abgerissen. Hoffentlich gelingt es, die Täter zu ermitteln, damit ihnen die gebührende Strafe zukommt.

× **Hagsfeld**, 2. Juli. Bei der am Samstag hier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Herr Joh. Friedr. Wurm III an Stelle des seitherigen Bürgermeisters Lindner mit Stimmenmehrheit gewählt.

* **Mannheim**, 1. Juli. Zu dem **Unglück im städtischen Freibad** an der Stephanienpromenade wird noch mitgeteilt, daß das Ufer an jener Stelle ganz steil abfällt und das Wasser eine Tiefe von **10 Meter** hat. Um so begreiflicher erscheint es, daß man bei der Gefahr des sicheren Ertrinkens für jeden des Schwimmens Unkundigen den Steg nicht so fest gebaut hat, daß er auch selbst der größten Belastung stand halten konnte. Der **ertrunkene Sohn** des Schaffners — der **zweite vermißte Knabe** hat sich später eingefunden — war nach Ansicht der Bademeister der erste, der ins Wasser fiel, die Andern stürzten auf ihn und so **ertrank er**, ohne daß er nur wahrgenommen werden konnte.

* **Mannheim**, 1. Juli. Freitag abend wollte eine seit längerer Zeit stellenlose, **ledige Näherin** aus Worms in selbstmörderischer Absicht sich in den **Rhein stürzen**. Sie wurde jedoch abgehalten und nach ihrer Wohnung zurückverbracht. Beweggrund soll **„Stellenlosigkeit"** sein.

≋ **Weinheim**, 30. Juni. **Am 1. Juli wird der hiesige Vorschußverein**, bekanntlich eines der größten Geldinstitute Süddeutschlands, aus einer Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung in eine solche mit beschränkter Haftung umgewandelt. Gleichzeitig wird die Firma in Vereinsbank Weinheim abgeändert. Die Umwandlung fällt in die Zeit, in der vor genau 40 Jahren die ersten Versuche zur Gründung eines Vorschußvereins in Weinheim gemacht wurden. Die Wirren des Krieges 1866 verzögerten aber die Konstituierung, die endgültig erst Anfang Januar 1867 erfolgte.

* **Bruchsal**, 1. Juli. Der **Weitere Ausschuß der Deutschen Volkspartei** hielt gestern in **Bruchsal** eine Versammlung mit Vorbesprechung des diesjährigen **Parteitages** ab. Der Parteitag wird am 29. und 30. September in **München** stattfinden. Das auf dem vorjährigen Parteitag in Frankfurt verhandelte **Kommunalprogramm** wird in München endgültig beschlossen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Freiburg**, 1. Juli. Es liegt nun das **Programm** für die **Grundsteinlegung** des **neuen Universitätsgebäudes** vor. Am Dienstag den 3. Juli, mittags 3/4 5 Uhr versammeln sich die Festteilnehmer auf dem Festplatz und zwar werden erscheinen die **Großherzoglichen** und **Erbgroßherzoglichen Herrschaften**, die **Minister**, die **Kammerpräsidenten**, die **Freiburger Abgeordneten**, die Spitzen der Staats-, Militär- und Kirchenbehörden, sowie der Freiburger **Stadtverwaltung**, der gesamte **Lehrkörper** und die **Studentenschaft**. Nach der Weiherede des Prorektors, Geh. Hofrat Prof. Dr. **Himstedt** erfolgen die üblichen Hammerschläge. Gesang der Studentenschaft („Gaudeamus igitur") schließt den Festakt, worauf die Studentenschaft einen **Huldigungszug** nach dem Großh. Palais in der Salzstraße veranstaltet. Die Festteilnehmer sind vom Prorektor auf 7 3/4 Uhr in die Sängerhalle eingeladen, wo um 8 Uhr die Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften eintreffen. Um 9 1/4 Uhr beginnt das **studentische Gartenfest**. Um 3/4 10 Uhr soll die **Münsterpyramide beleuchtet** werden. Mit dem Schnellzug 10 Uhr 19 Min. werden die **Großh. Herrschaften** nach Baden-Baden **zurückreisen**.

hd **Berlin**, 1. Juli. (Tel.) Der **Kaiser** hat aus Anlaß der diesjährigen **großen Berliner Kunstausstellung die große goldene Medaille für Kunst** dem Architekten Geheimen Baurat Franz **Schwechten** in Berlin, dem Bildhauer Louis **Tuaillon** in Berlin verliehen, ferner **die goldene Medaille für Kunst** dem Bildhauer Paul **Oesten** in Berlin, dem Bildhauer Wilhelm **Wandschneider** in Berlin, dem Maler Franz **Hoffmann-Fallersleben** in Berlin, dem Maler Paul **Ivanowitsch** in Wien, dem Bildhauer Joseph **Hinterseher** in Paris.

= **Frankfurt**, 30. Juni. Als **Nachfolger Professor von Noordens** für die Stelle eines Direktors für innere Krankheiten am städtischen Krankenhaus, ist Professor **Hugo Lüthje**, jetziger Leiter der ambulatorischen Klinik in Erlangen, ernannt worden.

= **Frankfurt**, 30. Juni. Der **Kunstverein**, der von Montag den 2. Juli ab bis zum 1. August geschlossen ist, wird an diesem Tage eine **Sonderausstellung von Werken Hans Thomas**, speziell aus Frankfurter Privatbesitz, eröffnen. Der Ausstellung wird dadurch, daß sie sich auf die **erlesensten Werke des Meisters** beschränkt, diese aber in so großer Zahl zeigt, wie sie noch nicht zusammen gesehen worden sind, eine **besondere Bedeutung zukommen**.

= **Worms**, 1. Juli. Die **Stadtverordneten** beschlossen, lt. „Frkf. Ztg.", der **Universität Gießen** anläßlich des Jubiläums ihres **300jährigen Bestehens** jährlich 200 ℳ (als Zinsen von 5000 ℳ Kapital) als Zuwendung zum **Stipendienfonds** zu genehmigen.

= **München**, 1. Juli. Der frühere Leiter des Maschinenwesens im Hoftheater, **Karl Lautenschläger**, ist, wie kurz mitgeteilt, gestern **gestorben**. Lautenschläger war am 11. April 1843 in **Darmstadt** geboren, wo der junge Theatermaschinist Karl Brandts Schüler wurde. Er hatte sich in der Theaterwelt schon seinen Namen gemacht, als er im Jahre 1880 die bühnentechnischen Einrichtungen für die Separataufführungen traf, die König Ludwig II in **München** mit ausgesuchter Pracht in Szene gehen ließ; er hat in dieser Tätigkeit über hundert aufsehenerregende Inszenierungen geliefert. Er führte dann im Münchener Residenztheater vor allen andern deutschen Theatern das **elektrische Licht** ein und schuf dort nach Perfalls Idee die sogen. **Shakespearebühne**. Lautenschlägers bedeutendste Leistung ist aber die **Drehbühne**, die er zuerst im Mai 1896 bei den Vorstellungen des „Don Giovanni" zur Anwendung brachte, die vielfache Nachahmung gefunden und in den letzten Jahren sich auch die Schauspielhäuser, z. B. Berlins erobert hat. Lautenschläger genoß als Theatertechniker Weltruf. Er ist an die verschiedensten Bühnen Europas, Englands und Amerikas zur Durchführung seiner Reformen berufen worden.

= **Paris**, 1. Juli. (Tel.) Der Literat **Jean Lorrain** ist in der vergangenen Nacht **gestorben**.

= **London**, 2. Juli. **Der Gesangslehrer und Erfinder des Kehlkopfspiegels Manuel Garcia ist gestern abend im Alter von 102 Jahren gestorben.**

Die Heidelberger Schloß-Frage.

* **Heidelberg**, 1. Juli. Auf die Anregung des Vorstandes des Gemeinnützigen Vereins, Max **Klingel**, betr. einer **Volksversammlung in der Schloßfrage** haben durchweg einstimmig oder doch so gut wie einstimmig ihre Einwilligung und kräftige Unterstützung zugesagt: der „Schloßverein", der „Hausbesitzerverein", die „Harmonie-Gesellschaft", Verein „Alt-Heidelberg", Verein „Neuenheim", Verein „Handschuhsheim", der „Weststadtverein", der „Odenwaldklub" und der „Badische Verein für Volkskunde". Die weitere Führung in der Bewegung, insbesondere die Einberufung einer **großen öffentlichen Volksversammlung** hat der Vorstand des **Schloßvereins** übernommen.

= **Heidelberg**, 1. Juli. Von durchaus zuverlässiger Seite wird der „N. B. L." mitgeteilt: Nach der **Stimmung**, welche sowohl in der **Ersten** als auch in der **Zweiten Kammer** herrscht, dürfte für die **Regierung wenig Aussicht** vorhanden sein, das **Projekt des Wiederaufbaues des Otto Heinrich-Baues durchzubringen**. Die Vorlage wird im **Landtag keine Zustimmung** finden. Entgegen dieser **Meldung** wird der „N. Hamb. Ztg." aus **Karlsruhe** gemeldet, daß das **Großherzogliche Staatsministerium** am Freitag trotz aller **Proteste** den **Wiederaufbau** des **Heidelberger Otto-Heinrichbaues beschlossen** habe. Mit dem Bau wird im **Frühjahr 1907 begonnen** werden. (?)

Vermischtes.

= **Stettin**, 1. Juli. Heute Vormittag kurz nach 10 Uhr stieß der **Dampfer „Heringsdorf"** mit dem **Dampfer „Oberbürgermeister Haawe"** bei den Oderwerken zusammen. Der erstgenannte **Passagierdampfer erhielt an der Spitze ein Leck** und sank sofort. Von den zahlreichen an Bord befindlichen Passagieren ertrank ein **14jähriger Knabe**, die übrigen konnten sämtlich durch einen Flußdampfer **gerettet** werden, der sie nach Stettin zurückbrachte. Der Unfall ist dadurch hervorgerufen worden, daß der „Oberbürgermeister Haawe" das **Signal** gab, daß er links fahren wolle, was vom „Heringsdorf" falsch verstanden wurde.

= **Essen**, 1. Juli. In einem **Steinbruch** bei Bestwig erfolgte eine **Dynamitexplosion**. Der Steinbruchbesitzer **Osterei** wurde dabei, wie die Frkf. Ztg. berichtet, zerrissen.

= **M.-Gladbach**, 30. Juni. Der hier tagende **Kongreß** des **Vereins deutscher Rosenfreunde** wurde heute durch die Eröffnung der **Rosenausstellung** eingeleitet, welche lt. „Frkft. Ztg." über 5000 verschiedene Schnittrosen enthält.

= **Innsbruck**, 30. Juni. Gestern fand in feierlicher Weise auf dem prächtig geschmückten Bahnhofplatze die **Enthüllung** des **monumentalen Vereinigungsbrunnens** statt.

pf **Philippsburg**, 30. Juni. Die gestrige Beerdigung des im 50. Lebensjahr so plötzlich hingeschiedenen Sägewerksbesitzers Karl Reiß, der von 1883—1893 Ratschreiber und von 1893—1903 Bürgermeister war, hatte eine sehr große Beteiligung aufzuweisen. Kranzspenden wurden in überreicher Zahl niedergelegt. Als Korporationen beobachteten wir mehrere Gemeindekollegien der Umgegend, Staats- und Gemeindebeamten, Abordnungen von sämtlichen Militärvereinen des Bruhraingauverbandes; von hier beteiligten sich die Freiw. Feuerwehr mit ihrer Musikkapelle, die in dem Verstorbenen den Kommandant-Stellvertreter verlor, der Gesangverein „Liederkranz", der unter Leitung seines Dirigenten Herrn Max Beschle Karlsruhe einige Trauerchöre vortrug, schließlich beteiligte sich der hiesige Militärverein. Herr Oberamtmann Beck-Bruchsal legte den ersten Kranz nieder und ehrte in ergreifender Rede den verstorbenen Gemeindebeamten. Herr Landwirtschafts-Inspektor Frank aus Waghäusel sprach namens des Landwirtschaftlichen Vereins und legte ebenso wie Herr Feuerwehrkommandant Edmund Nopp ebenfalls Kränze nieder; Herr Bürgermeister Steiner im Namen der Stadt.

* **Baden-Baden**, 1. Juli. Am Freitag abend fand im hiesigen Großherzoglichen Schloß vor Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin eine musikalische Aufführung der Schülerinnen der hiesigen Filiale des Viktoriapensionats statt. Samstag nachmittag war bei Ihren Königlichen Hoheiten ein größerer Empfang, zu dem Einladungen an Damen und Herren der Gesellschaft ergangen waren.

* **Baden-Baden**, 30. Juni. Die Fremdenliste wies gestern 30241 Fremde auf.

§ **Achern**, 1. Juli. Zu dem schrecklichen Verbrechen, das sich am Freitag abend 11 Uhr in Bühlertal abspielte, wird ausführlich gemeldet: Die 18jährige Elise Kauffer aus Achern wurde von dem 20jährigen Holzhacker Albert Stolz aus Oberbühlertal (Zinken Büchelbach), dessen unsittliche Anträge sie abwies, auf dem Heimweg vom Bahnhof erschossen. Die Ermordete, die einzige Tochter der Witwe Kauffer von hier, war bei ihrem Onkel, dem Johann Georg Zink in Bühlertal zu Besuch. In Gemeinschaft mit der 16jährigen Tochter ihres Onkels begleitete sie abends halb 9 Uhr eine von Baden-Baden zu Besuch weilende Dame zur Bahn, worauf sich die beiden Mädchen im Tale noch einige Zeit aufhielten. Auf dem Heimweg belästigte der Holzhacker Stolz die Mädchen mit unsittlichen Redensarten. Ueber das Mißlingen seiner unlauteren Absichten aufgebracht, zog der Bursche, als die Mädchen vor dem Hause des J. G. Zink angekommen waren, plötzlich einen Revolver und feuerte mehrere Schüsse gegen die Elise Kauffer ab, die von mehreren Kugeln in die Brust getroffen, tötlich verletzt zusammenbrach. Kurz darauf trat bei der Schwerverletzten der Tod ein. Der Täter konnte noch in der Nacht verhaftet und in das Gefängnis nach Bühl eingeliefert werden. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Mörder schon früher seinem unglücklichen Opfer mit unsittlichen Anträgen nahe getreten, aber immer wieder zurückgewiesen worden. Der unglücklichen Mutter, welche ihre einzige Stütze verloren hat, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Kehl, 1. Juli. Heute früh verunglückten in Straßburg die 4 Insassen eines Autos, das an der „Elektrischen" und einem schwerbeladenen Müllerwagen noch schnell vorbeifahren wollte. Die Berechnung des Chauffeurs war aber falsch. In sausendem Tempo raste das Gefährt den Rain hinunter, einige junge Bäume wie Glas umreißend und rannte bis an eine dicke Akazie, wobei es in Stücke zerschellte. Die Insassen, die in weiten Bogen herausgeschleudert worden waren, blieben anscheinend schwerverletzt liegen. Die Elektrische hielt sofort und deren Fahrgäste und sonstiges Publikum nahmen sich um die Verunglückten sofort an.

Weier (A. Offenburg), 1. Juli. Am letzten Dienstag feierten die Philemon Maier Eheleute ihr goldenes Ehejubiläum.

⊙ **Lahr**, 2. Juli. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, feierte gestern der Verein ehemaliger 113er das Fest seiner Fahnenweihe und zugleich der Militärvereinsverband Lahr sein 30. Gaukriegerfest. Ein sehr zahlreiches Publikum hatte sich zu dieser Doppelfeier eingefunden. Se. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog hat leider noch in letzter Stunde wegen leichter Erkältung sein Erscheinen bei dem Feste abgesagt. An dem Festzug am Nachmittag beteiligten sich über 30 Vereine, u. a. auch solche außer Gau, auch der Verein ehemaliger 113er Karlsruhe war vertreten. Die Festrede hielt Herr Leutnant d. R. Notar Geißer hier, der in weiten Zügen ein Bild entwarf von dem Werdegang des Infanterie-Regiments Nr. 113 (5. badisches), dessen Gründung in das Jahr 1861 falle. Bis zum Jahre 1866 garnisonierte es teils in Karlsruhe, teils in Durlach, wo das Regiment, nachdem es an dem Kriege 1866 Anteil genommen und sich namentlich in der Schlacht bei Hundheim auszeichnete, dauernd nach Freiburg übersiedelte. Nach kurzer Zeit friedlicher Entwickelung kämpfte das 5. badische Infanterie-Regiment in den Jahren 1870—71 auf den Schlachtfeldern Frankreichs für Deutschlands Einigung und griff mit Erfolg bei der Belagerung von Straßburg wie in die Schlachten bei Nuits, Dijon und an der Lisaine usw. ein. Redner erinnerte an die große Ehre, welche dem Regiment durch die Uebernahme des Kommandos durch Se. Kgl. Hoheit im Jahre 1891 zuteil wurde. Mit Stolz blickt jeder ehemalige 113er zu seinem hohen Chef auf. Die Rede klang aus in ein Hurra auf den deutschen Kaiser und den Großherzog. Den Weiheakt der Fahne nahm mit Worten ernster Mahnung an die ehemaligen Soldaten zur Pflege treuer Kameradschaft und Vaterlandsliebe auch im Bürgersrock Se. Exz. Generalleutnant z. D. Fritsch aus Karlsruhe vor. Warme Worte richtete der Vorsitzende des Vereins ehem. 113er in Karlsruhe an den festgebenden Verein, während der zweite Vorsitzende eine prachtvolle Fahnenschleife an das neue Banner heftete. Mehrere andere Vereine stifteten Fahnennägel. Als Vertreter Sr. Kgl. Hoheit war der Ordonnanzoffizier Frhr. Göler von Ravensburg bei dem Feste zugegen. Auch das Regiment Nr. 113 in Freiburg war durch eine Abordnung vertreten.

Schönwald, 2. Juli. Am 9. d. M. feiern die Franz Joseph Schätzle Eheleute das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Schätzle ist 78, seine Frau nahezu 80 Jahre alt. Am 21. August 1867 übernahm Herr Schätzle den Dienst als Straßenwart und besorgt ihn trotz seines hohen Alters heute noch zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Sogar im strengsten Winter und bei heftigstem Schneegestöber führt er den Befehl beim Bahnschlitten oder beaufsichtigt die Schneeschaufler. Im Jahre 1897 erhielt er die Verdienstmedaille für 30jährige Dienstzeit.

Vom Schwarzwald, 1. Juli. Der neue deutsch-schwedische Handelsvertrag bringt unserer Uhrenindustrie insofern einen Vorteil, als Wand- und Stutzuhren, auch einzelne Uhrgehäuse aus Metall künftig nur 0,75 anstatt 1,50 Kronen per Kilo Eingangszoll entrichten.

Villingen, 1. Juli. In 8—10 Tagen trifft das Großherzogspaar hier zu kurzem Kuraufenthalt im Waldhotel ein.

× **Villingen**, 1. Juli. Infolge des Protestes wurde gestern mittag seitens der zweiten Klasse eine neue Bürgerausschußwahl vorgenommen. Die Beteiligung war eine sehr rege; von 410 Wahlberechtigten stimmten 349 (85 Proz.) ab, am 8. Juni hatten nur 70 Proz. abgestimmt. Auf die Zentrumsliste entfielen mit Hilfe einiger Demokraten 171—188 St., auf die reine liberale Liste 163—174 St., gewählt wurden 11 Zentrumskandidaten (1 Ersatzmann) und 2 Liberale. Die erste Klasse wählt am Dienstag abend.

Todtnau, 1. Juli. Die Heuernte ist bereits beendet. Dieselbe fiel in jeder Hinsicht befriedigend aus.

Vom Landtag.

* **Karlsruhe**, 1. Juli. Nach der Geschäftslage des Landtages, insbesondere der 1. Kammer, ist es, wie dem „M. G.-A." geschrieben wird, unmöglich, bis zum 16. Juli den Landtag zu schließen. Man rechnet mit Ende Juli als den frühesten Termin, zu welchem der Landtag geschlossen werden kann. Das Vermögenssteuergesetz ist in der Kommission der 1. Kammer noch immer nicht zu Ende beraten worden; gerade dieses Gesetz wird aber noch längere Verhandlungen in beiden Häusern erfordern.

15. badische Turnlehrerversammlung.

⊙ **Offenburg**, 1. Juli. Am Donnerstag fand die Tagung der Oberrheinischen Turnlehrerversammlung hier in der Michelhalle statt, in deren Verlauf der neue „Badische Turnlehrerverein" gegründet wurde. — Eröffnet wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden des Ortsausschusses, Herrn Hauptlehrer Droll, der die Anwesenden willkommen hieß. Unter der Leitung des Stadtschulrats Dr. Sickinger-Mannheim, wurden die Statuten des neu zu gründenden Vereins durchberaten. Es lag ein Entwurf des Oberrh. Turnausschusses vor, der mit einigen kleinen Abänderungen Annahme fand. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Herr Dr. Sickinger-Mannheim. Als Ehrenvorsitzender Herr Geh. Hofrat A. Maul-Karlsruhe. Als 2. Vorstand Herr Reallehrer Kappus-Mannheim. Als Schriftführer Herr Reallehrer Lentz und als Rechner Herr Oberlehrer Berg, sämtliche aus Mannheim.

Am Samstag war der Hauptberatungstag. Um 7 Uhr morgens begann das Turnen der Vereine und Schülerklassen hiesiger Schulen. Es turnten Lehrerturnverein Freiburg (Barren), Lehrerturnverein Karlsruhe (Pferd), Lehrerturnverein Mannheim (Reck), Turnvereinigung Mannheimer Lehrerinnen (Hupf-, Langstab-, Keulen- und Barrenübungen). Darauf folgten die Schülervorführungen der Unterstufe der Mädchenvolksschule, Quarta der Realschule, 7. Klasse Volksschule, Obersekunda des Gymnasiums.

Um 11 Uhr begann die Hauptversammlung im Hotel „Union", in dessen großen Saale auch die Vorführungen stattfanden. Es fanden Begrüßungen statt durch Hrn. Dr. Sickinger im Namen des neuen „Bad. Turnlehrervereins". Durch Herrn Geh. Hofrat Weygoldt im Namen des Oberschulrats. Durch Herrn Oberbürgermeister Herrmann im Namen der Stadt Offenburg. Durch Herrn Direktor Busch im Namen der Mittelschulen und als Rektor der Volksschule durch Hrn. Kreisschulrat Bopp. Grüße wurden von dem schweizerischen Turnlehrerverein überbracht durch Herrn Major Müller-Zürich. Hiernach folgte der Vortrag des Herrn Dr. Sickinger-Mannheim über: „Richt- und Zielpunkte für den Bad. Turnlehrerverein". An der diesem Vortrag sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Hofrat Weygoldt, Hofrat Maul, Turninspektor Stehlin-Karlsruhe und Herr Hauptlehrer Göller-Mannheim.

Das offizielle Festessen zu 110 Gedecken, fand im Dreikönigsaal statt. Hier toastete Herr Dr. Sickinger auf Se. Kgl. Hoheit den Großherzog, an den auch ein Telegramm abgesandt wurde, Herr Hofrat Maul auf die Stadt Offenburg, Herr Oberbürgermeister Hermann auf die Damen, Herr Major Müller-Zürich auf den „Bad. Turnlehrerverein", Herr Prof. Rösch-Mannheim auf Herrn Hofrat Maul, Herr Direktor Sütterlin-Lahr auf Herrn Dr. Sickinger-Mannheim. Heute abend fand sodann als Schluß der Tagung ein Festbankett statt.

Landesversammlung der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen.

⊡ **Lörrach**, 1. Juli. Gestern und heute wurde in hiesiger Stadt die diesjährige statutengemäße Landesversammlung der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen abgehalten. Nachdem gestern abend im Gasthaus „Zur Krone" eine Sitzung des Landesausschusses stattgefunden, begannen heute vormittag 10 Uhr im Gasthaus „Zum Markgräfler Hof" unter dem Vorsitze des Verbandspräsidenten Niederbühl-Rastatt die Verhandlungen der Landesversammlung. Als Vertreter der Großh. Regierung war der Vorstand des Landesgewerbeamtes Geh. Ober-Regierungsrat Cron-Karlsruhe erschienen. Außerdem wohnte noch eine Anzahl anderer Vertreter der staatlichen und der städtischen Behörden an.

Nach Festsetzung der Präsenzliste, den üblichen Begrüßungen und der Entgegennahme des Jahres- und Rechenschaftsberichtes erstattete Schmidt-Schwetzingen einen kurzen Bericht über die Sterbekasse des Landesverbandes. Hierauf hielt

Rechtsanwalt Dr. Kratzer-Karlsruhe einen Vortrag über: Wie sichert der Bauhandwerker seine Forderungen?" Er führte u. a. aus: Veranlassung zum Referate gibt der von der Reichsregierung eingebrachte Entwurf eines Reichsgesetzes betr. die Sicherung der Bauforderungen. Vor 6 Jahren ist mit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches eine Umgestaltung der vermögensrechtlichen Normen getroffen worden. Besondere Regelung erfuhren dabei die Rechtsverhältnisse, welche sich auf Werkvertrag, Werklieferungsvertrag und Dienstvertrag stützen, also auf diejenigen rechtlichen Beziehungen, in welchen sich das Erwerbsleben der Handwerker und Baulieferanten größtenteils bewegt. Referent führt im einzelnen über Par. 648 B. G.-B. dessen beschränkten Geltungsbereich in persönlicher sachlicher und zeitlicher Beziehung bezüglich des Pfandrechts der Bauhandwerker vor Augen, sowie das Vormerkungsrecht aus Par. 883 B. G.-B. zur Sicherung des Ranges der Bauhandwerkerhypothek. Da diese Hypothek keine bevorzugte Sicherung ist, drängt sich das Bedürfnis nach Erlangung einer Spezialgesetzgebung für das Baugewerbe in den Vordergrund. Der neueste Versuch der Lösung dieses Problems wird in dem Reichsgesetzentwurf bezüglich der Sicherung der Bauforderungen unternommen. Redner behandelt einige Abschnitte des Entwurfs und geht dann des näheren auf die Darstellung des neuen Sicherungsverfahrens ein. Zum Schlusse verbreitet er sich über die offiziell als „Vorschlag des Rechtsanwalts Dr. Zirndorfer-Frankfurt" betitelten Anregungen, daß die Kreditwürdigkeit der Bauunternehmer, die finanzielle Kraft der Geldgeber die Prüfung der Baukalkulationen seitens der Innungen und Handwerkskammern nach dem Prinzip der genossenschaftlichen Selbsthilfe ausgeführt werden sollten und daß der kleine und mittlere Bauhandwerker durch ein derartiges privates Bevormundungssystem gegen den Bauschwindel geschützt werden soll. Redner schlug sodann eine Resolution vor, in der zum Ausdruck gebracht wurde, daß der Entwurf eines Reichsgesetzes betr. die Sicherung der Bauforderungen in seinen Grundgedanken mangels anderer Gesetzesvorschläge annehmbar sei, und in der weiter gewünscht wird, daß eventuell der Handwerkskammer beziehungsweise den Innungen die praktische Aufgabe zugeteilt werden solle, als genossenschaftliche Organisationen bei der Einführung und dem Vollzug dieses Gesetzes mitzuwirken.

Die Versammlung verwies die Resolution an den Landesverband zur weiteren Beratung. Hierauf referierte

Dr. G. Hecht-Karlsruhe über: Die Beiträge zur Unfallversicherung und deren Berechnung. Redner führte u. a. aus: Wenn unter den Handwerkern vielfach eine Mißstimmung gegenüber der Arbeiter-Unfallversicherung besteht, so ist der wichtigste Grund dafür in der erheblichen Zunahme der Beiträge in den letzten Jahren zu suchen. Redner beleuchtet an einigen Beispielen, in welcher Weise kleine Betriebe durch die Erhöhung der jährlichen Beiträge in ihrer Wirtschaft betroffen werden und erörtert sodann die Gründe, aus denen die Beiträge in den letzten Jahren gestiegen sind. Die wichtigste Ursache ist die Zunahme des Gesamtaufwands der Berufsgenossenschaften, der seit dem Jahre 1886 von 10 Millionen auf 116 Millionen im Jahr 1904 gestiegen ist. Diese Zunahme ist vor allem zurückzuführen auf die Steigerung der für die Unfälle zu entrichtenden Entschädigungsbeträge, die ihrerseits wieder ihren Grund hat in der Natur des der Unfallversicherung zu Grunde liegenden Umlageverfahrens sowie in der Zunahme der jährlichen Unfälle. Ferner kommt in Betracht die gesetzlich vorgeschriebene Verstärkung des Reservefonds. Diese wurde eingeführt, um einigermaßen den mit dem Umlageverfahren verbundenen Gefahren entgegenzuwirken. Redner verwies wegen der über die Beibehaltung der Bestimmung über den Reservefons entstandenen Erörterungen vor allem auf eine im Jahre 1903 vom Reichsamt des Innern zu dieser Frage dem Reichstag vorgelegte Denkschrift. Für den einzelnen Betrieb kann die Ursache der Zunahme der Beiträge auch in der Versetzung in eine höhere Gefahrenklasse liegen, ferner kommt in Betracht, daß auch die der Beitragsrechnung zugrunde zu legenden Lohnsummen vielfach gestiegen sind, weil überhaupt in den letzten Jahren die Löhne die Tendenz der Steigerung aufweisen. Manche Handwerker müssen aber auch deswegen mehr Beiträge bezahlen, als sie von rechtswegen verpflichtet sind, weil sie mit den Bestimmungen des Gesetzes nicht genügend vertraut sind. Die gewerblichen Vereinigungen werden sich daher um das Handwerk ein großes Verdienst erwerben, wenn sie für möglichste Verbreitung der Kenntnisse von den gesetzlichen Bestimmungen der Unfallversicherung Sorge tragen.

Die Darlegungen des Redners fanden den Beifall der Versammlung. Darnach erfolgten noch kurze Erörterungen über den Beitrag zum Landesverband, die Jubiläumsspende und die im Jahre 1910 in Aussicht genommene, vom Verband geplante Landesausstellung. Darnach wur-

---

= **Meran**, 2. Juli. (Tel.) Gestern wurde hier in Gegenwart des Erzherzogs Eugen und des Eisenbahnministers die Vintschgau-Eisenbahn feierlichst eröffnet.

= **Tokio**, 1. Juli. In der Nähe von Sasebo kollidierten die japanischen Dampfer „Hinodemaru" und „Nichiyearu". Der erstere ist gesunken, der letztere wurde nur wenig beschädigt. Von der Besatzung und den Passagieren des „Hinodemaru" werden 27 Personen vermißt, die übrigen sind gerettet.

Arbeiterbewegung.

hd. **St. Etienne**, 1. Juli. (Tel.) Bei der gestrigen Sitzung des Grubenarbeiterkongresses war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Im Prinzip wurde der Vorschlag auf Einigung der verschiedenen Bergarbeitersyndikate angenommen. Indessen bedarf dieser Beschluß noch der Ratifikation eines zweiten Kongresses. Die einzelnen Syndikate sollen ihre finanziellen Angelegenheiten auch künftig selbständig verwalten.

Unwetter.

)(**Meßkirch**, 30. Juni. Der Hagelschaden im hiesigen Bezirke, namentlich Menningen und Göggingen, wird auf über 300000 Mark geschätzt.

= **Stettin**, 2. Juli. (Tel.) Fünf Beeren sammelnde Frauen aus Berlingen, Kreis Soldin, flüchteten bei einem Gewitter unter eine Baumgruppe. Der Blitz schlug ein und tödtete zwei Frauen — 2 Schwestern — und verletzte eine dritte schwer, die beiden anderen leicht.

Ein schweres Eisenbahnunglück in England.

(Tel. Nachrichten.)

= **London**, 1. Juli. Der zwischen London und Southampton verkehrende Expreßzug der Dampferlinie Amerikan-Line entgleiste bei Salisbury. Nach bisheriger Feststellung sind dabei 32 Personen umgekommen.

Die Reisenden des entgleisten Zuges kamen in Plymouth mit einem Dampfer der Newyork-Amerikalinie an. Unter den Passagieren des Dampfers befanden sich auch der Bürgermeister von Newyork, Mac Lellan und seine Gattin. Diese fuhren jedoch mit dem Dampfer von Plymouth nach Southampton weiter. Bei dem Unfall fuhr die Lokomotive, die zuerst entgleiste, in einen entgegenkommenden Güterzug hinein. Bei dem Zusammenstoß wurden mehrere Wagen des Expreßzuges, in dem sich 47 Reisende befanden, vollständig zertrümmert. Die Toten und Verwundeten konnten nur mit größter Mühe unter den zertrümmerten Wagen hervorgezogen werden. Die Wagen stürzten zum Teil den Bahndamm hinunter.

Unter den verunglückten Passagieren des entgleisten Expreßzuges sind einige mit deutschen Namen. Sie sind jedoch amerikanische Staatsangehörige.

Das schreckliche Unglück, bei dem nach endgiltigen Feststellungen 23 Personen getötet und 13 meist schwer verletzt wurden, ist wie nunmehr feststeht, auf die immer stärker hervortretende Geschwindigkeitskonkurrenz zwischen den großen englischen Eisenbahngesellschaften zurückzuführen. Das Unglück ist eines der folgenschwersten in der englischen Eisenbahngeschichte. Die Geschwindigkeit des verunglückten Zuges im Augenblick der Entgleisung wird auf 70—80 englische Meilen (bezw. 112—128 Kilometer) in der Stunde geschätzt. Die Fahrzeit für die 147 englische Meilen lange Strecke zwischen Plymouth und London beträgt nach dem Fahrplan nur 146 Minuten.

hd **London**, 2. Juli. (Tel.) Zu der Eisenbahnkatastrophe werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Als der Expreßzug aus Devonport, der die auf dem amerikanischen Dampfer „New-York" aus New-York eingetroffenen Passagiere nach London bringen sollte, durch das Bahnhofgebiet von Salisbury raste, entgleiste die Lokomotive an einer scharfen Kurve dicht hinter dem Stationsgebäude und fuhr in den hintersten Zugführerwagen eines Milchzuges ein, der zerschmettert und dessen Führer augenblicklich getötet wurde. Die Lokomotive prallte dann an einen eisernen Pfeiler der über die Gleise führenden Fußgängerbrücke, die total weggefegt wurde. Die Maschine explodierte, der Maschinenführer und der Heizer wurden unter ihr begraben und sofort getötet. Der erste Wagen des Zuges rannte an der Lokomotive vorbei und gegen die Brückenpfeiler, wodurch der Wagen in Stücke zerschmettert wurde. Der zweite und dritte Wagen überschlugen sich und wurden ebenfalls zertrümmert. Der vierte und letzte Wagen, in dem sich der Schaffner, die Küche und das Küchenpersonal befand, blieb auf dem Gleise, die Insassen dieses Wagens wurden nur leicht verletzt. Das Stöhnen und Schluchzen der unter den Trümmern liegenden entsetzlich Verwundeten war herzzerreißend. Die Toten, deren Körper meist schrecklich verstümmelt waren, wurden in einer Reihe auf dem Perron niedergelegt. Von einem amerikanischen auf der Hochzeitsreise befindlichen jungen Ehepaar wurde der Bräutigam sofort getötet, während die Braut unverletzt blieb. Die Leichen des Lokomotivführers und des Heizers wurden fast ganz verkohlt unter den Trümmern der Lokomotive hervorgezogen. Die Lokomotive hatte sich wie ein Dampfpflug in den sandigen Bahnsteig eingewühlt. Durch den Anprall der übereinander stürzenden Wagen wurden die Brückenpfeiler weggerissen und die Bahnsteige in eine unentwirrbare Trümmerstätte verwandelt. Unter den Opfern befinden sich mehrere hervorragende amerikanische Bürger.

Der amerikanische Botschaftssekretär Ridgeley Carter hat sich mit anderen amerikanischen Botschaftsmitgliedern von London nach Salisbury begeben, um nach den Verwundeten zu sehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den die Beratungen geschlossen. Die nächstjährige Landesversammlung findet in Mannheim statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Juli.

* **Badezüge.** Mit sofortiger Wirkung sind die Badezüge zwischen Karlsruhe und Maxau von der Benützung mit Arbeiterwochenkarten ausgeschlossen.

⊙ **Stiftungsfeste akademischer Vereinigungen.** In den Tagen vom 6.—9. Juli feiert die akademisch-pharmazeutische Gesellschaft Karlsruhe das Fest ihres 10jährigen und vom 13.—16. Juli die Karlsruher Burschenschaft „Arminia" dasjenige ihres 30jährigen Bestehens.

)-(**Die Liederhalle** feierte am Samstag abend bei prächtigem Wetter ihr alljährlich um diese Zeit übliches Sommerfest. Der Garten, der mit bunten Lampions in hübschester Weise geschmückt war, wies außerordentlich starken Besuch sowohl seitens der Mitglieder wie auch von Gästen auf. Schöne Weisen der Kapelle des Leibdragonerr-Regiments unter Herrn Kapellmeister Köhns persönlicher Leitung wechselten mit einwandsfrei vorgetragenen Liedern des Sängerchors und des dreifachen Quartetts in reicher Folge und brachten Stimmung und Freude in das Publikum. Besonders prächtig klangen die vom See aus gespendeten Gesangsvorträge, denen ebenso wie allen anderen Gaben stürmischer Beifall zu teil wurde. Auch manch fröhliches Tänzchen trug — besonders für die sog. „junge Welt" — zur Verschönerung des Abends bei.

† **Die Gesangsabteilung des Sterbekassenvereins Karlsruher Bremser** veranstaltete am Sonntag den 24. Juni im Saale des Burghofes einen gemütlichen Familiennachmittag, welcher gut besucht war. Um halb 5 Uhr wurde die Veranstaltung durch den unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Gamp tadellos zum Vortrag gebrachten Männerchor „Hoffe das Beste" (von Silcher) eingeleitet. Alsdann folgte eine Anzahl komischer Vorträge der Herren Schiemer, J. Maier, Hubbuch und Rick. Große Heiterkeit erregte das vom Dirigenten verfaßte „Bunte Allerlei".

, **Der Hauptgewinn der Badener Hamilton-Lotterie** fiel auf die von dem Bankgeschäft Götz-Karlsruhe verkaufte Nr. 9796 mit Mark 20 000. Der glückliche Gewinner ist ein Arbeiter.

* **Vorsicht beim Kirschenessen.** Das aus verschiedenen Teilen Deutschlands gemeldete massenhafte Auftreten der Raupe des Kirschenspinners bringt in gesundheitlicher Beziehung Schädigungen, welche auf die Behaarung der Raupe zurückzuführen sind. Die bei der Berührung leicht abbrechenden Haare sind hohl und enthalten ein der Ameisensäure verwandtes Gift, welches beim Eindringen in die Haut des Menschen oft gefährliche Entzündungen hervorruft. Es empfiehlt sich deshalb, die Kirschen vor dem Genusse zu waschen.

§ **Leichenfund.** Gestern Vormittag 11½ Uhr wurde im Durlacherwald die Leiche eines unbekannten älteren Mannes, welch schon stark in Verwesung übergegangen war, von einem hiesigen Gärtner aufgefunden.

Aus den Nachbarländern.

)(**Ravensburg** (Württ.), 1. Juli. In vergangener Nacht hat im hiesigen Gerichtsgefängnis ein 46 Jahre alter **italienischer Arbeiter** namens Vittorio Canal von Polcenigo, der sich wegen Diebstahls, Sachbeschädigung, Gotteslästerung u. v. A. in Untersuchungshaft befand, dadurch **Selbstmord** verübt, daß er sich die Sehne und die **Pulsader** am linken Arm **durchbiß**, infolgedessen er **verblutete**.

Gerichtszeitung

= **Berlin,** 30. Juni. Das **Reichsmilitärgericht** hat das **Urteil** des Oberkriegsgerichts Münster in Sachen des **Divisionspfarrers Bachstein** aufgehoben und **verwies** lt. Tgl. Rdsch. die **Angelegenheit** an die **Vorinstanz** zurück.

= **Münster i. Westf.,** 1. Juli. Oberst a. D. **Hüger,** der bekanntlich von der gegen ihn erhobenen Anklage der Beleidigung der obersten Militärbehörde wegen geistiger Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen worden war und gegen das Urteil Revision eingelegt hatte, beauftragte den Rechtsanwalt **Nuß** seinen **Antrag auf Revision zurückzuziehen.** F. Z.

= **Köln,** 1. Juli. Das **Kölner Schwurgericht** befaßte sich in zweitägiger Verhandlung mit einer Anklage, die gegen **neun Frauen** gerichtet ist, die sich des **Verbrechens** gegen §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuches schuldig gemacht hatten. Bei sieben Angeklagten erfolgte lt. Frkft. Ztg. **Freisprechung,** zwei wurden in eine **Gefängnisstrafe** von sechs und acht Monaten genommen.

= **Augsburg,** 1. Juli. Wegen einer Reihe von **Sittlichkeitsverbrechen,** begangen an 7 bis 11 **Jahre alten Mädchen,** verurteilte das Landgericht Neuburg a. D. den **katholischen Pfarrer** Michael **Straßer** von Fahlenbach zu 1½ **Jahren Gefängnis.** Dem geständigen Angeklagten waren nach der Frkft. Ztg. mildernde Umstände zugebilligt worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 1. Juli. Nach einem von der „Barmer Zeitung" über die **Reichstagsersatzwahl in Altona-Iserlohn** ausgegebenen Extrablatt, das eine **amtliche** Mitteilung wiedergab, soll der **freisinnige Kandidat doch noch** 84 Stimmen **mehr als das Zentrum erhalten** haben. Im Wahlkreise verlautet mit großer Bestimmtheit, daß die **Sozialisten** 1500 **Wähler auf den Zentrumskandidaten abkommandiert** haben, in der Erwartung, daß ein großer Teil der Nationalliberalen und freisinnigen Wähler der von den **beiden Parteileitungen zu erwartenden Parole,** das Zentrum in der Stichwahl zu unterstützen, nicht Folge leisten werde.

= **Breslau,** 1. Juli. Heute mittag fand auf dem alten Militärfriedhof die feierliche **Grundsteinlegung** für das General von **Clausewitz-Denkmal** statt, das im September in Anwesenheit **des Kaisers enthüllt werden soll.** Dem feierlichen Akte wohnten die in Breslau stehenden Generale, an ihrer Spitze der kommandierende General des 6. Armeekorps, von **Woyrsch,** ferner die Kommandeure der Breslauer Regimenter bei. Stadtkommandant Generalleutnant v. **Wallenberg verlas** eine **Urkunde,** die in den Grundstein eingemauert wurde, **dann folgten die üblichen Hammerschläge seitens der Generale, der Regimentskommandeure, des Vertreters der Stadt, Geheimen Baurats Plüddemann, und des Erbauers des Denkmals, Architekten Zahn.**

hd **Hamburg,** 1. Juli. (Tel.) In **Altona** erregt es Aufsehen, daß der **erste Staatsanwalt Muhle** an die Amtsanwälte die **Anweisung erlassen hat, wonach sie bei Widerstand gegen die Staatsgewalt stets Gefängnisstrafen** beantragen und in den Fällen, wo nur **auf Geldstrafe** erkannt wird, **Berufung** einlegen sollen.

= **München,** 1. Juli. Das **25jährige Ministerjubiläum** des Ministers des Innern, **Grafen Feilitzsch,** wurde heute im Ministerium des Innern festlich begangen. Zahlreiche Blumen, Ehrengeschenke und Telegramme waren eingelaufen. An der Spitze einer Deputation der Beamten des Ministeriums des Innern, sowie sämtlicher Kreisregierungen überreichte der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, von Lerman, mit einer herzlichen Ansprache als **Ehrengabe eine Bronzestatue der Bavaria** mit einem künstlerischen Sockel. Minister von Feilitzsch betonte in seinem Danke: Wenn es ihm gelungen sei, Erfolge zu erzielen, so sei **dies das Verdienst seiner Beamten.** Er wünsche die **Ehren des heutigen Tages mit ihnen zu teilen.** Der Minister empfing noch eine Reihe weiterer Abordnungen. Namens des Bundesrates im Auftrage des Reichskanzlers übersandte Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky, ein herzliches Glückwunschschreiben.

hd **Wien,** 1. Juli. **Kaiser Franz Joseph** wird morgen, Montag, nach Ischl abreisen und dort seinen **Sommeraufenthalt** bis zu den großen Herbstmanövern in Schlesien nehmen.

= **Belgrad,** 2. Juli. Bei der gestrigen **Nachwahl zur** Skupschtina wurden 3 **Altradikale, ein** Sozialist **und ein Fortschrittler** gewählt. Im ganzen haben die Altradikalen 90, die Jungradikalen 48, die Nationalisten 15, die Fortschrittler 5 und die Sozialisten 1 Mandat erhalten. Ein Wahlresultat steht noch aus.

hd **Rom,** 2. Juli. Die Zeitschrift „**Italia moderne**" bestätigt die **Gründung eines neuen Dreibundes für Kolonialfragen,** bestehend aus **Frankreich, Italien und England.** Die ersten Punkte, über welche schon eine Einigung erzielt wurde, betrafen **Marokko, Tripolis, Egypten und Aethiopien.** Das Abkommen betreffend den **Eisenbahnbau** von **Dschibuty** nach **Abeba** ist **bereits unterzeichnet.** Augenblicklich findet ein **Meinungsaustausch** über die **Abgrenzung der Einflußsphäre** für einen jeden der beteiligten Mächte statt.

hd **Rom,** 1. Juli. Wie verlautet ist ein **neues Komplott gegen den König von Italien** entdeckt worden. Der König erhielt **Drohbriefe,** reiste aber trotzdem nach der Insel **Monte Christo,** um dort zu jagen. Die **Polizei** hat **umfassende Vorkehrungen** zur Ueberwachung der Eisenbahnstrecke getroffen. Zahlreiche **Anarchisten** haben sich an Bord von Fischerboten nach der **dalmatinischen Küste** begeben.

= **Paris,** 2. Juli. Gerüchtweise verlautet, daß ein **neues Attentat** im Justizpalast in **Versailles** verübt worden sei. Tatsächlich war gestern im Justizpalast ein Geschoß entdeckt worden, über dessen Gefährlichkeit man noch keine Gewißheit hat. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

hd **Paris,** 1. Juli. Der Unterrichtsminister hat die Untersuchung über die **Bomben-Affäre** im Walde von **Vincennes** beendet. Die Angeklagten Alexander und Viktor **Sokolef** und Sophie **Speranskaja** werden unter Anklage wegen **Vergehen** gegen das **Gesetz** über die **Verwendung** von **Explosivstoffen** vor das **Schwurgericht** verwiesen. Die Verhandlungen werden vom 16. bis 18. ds. stattfinden.

hd **Paris,** 1. Juli. Der Intransigeant versichert, daß während des **Diners,** das Präsident **Fallieres** dem **König von Kambodscha** im Elysee gab, der **König** in seiner Muttersprache einen **Trinkspruch ausbrachte,** der **sehr heftige Worte gegen England** enthielt. Das Blatt behauptet, auch in **Marseille** habe der König auf einem Diner eine **ähnliche Kundgebung** veranstaltet.

= **Paris,** 1. Juli. Die **Telephonverbindung Paris-Rom** ist heute **eröffnet** worden. Die beiderseitigen Leiter des Post- und Telegraphenwesens sprachen dabei den Wunsch aus, daß die **Linie** ein **neues Band der Freundschaft** zwischen **Frankreich** und **Italien** und förderlich für die **Handelsbeziehungen** der beiden Länder sein möge.

= **Lagranja,** 1. Juli. Hier wurde gestern ein Mann namens Federigo **Aquilafuente** unter dem Verdachte **anarchistischer Umtriebe verhaftet.** Der Verhaftete ist 20 Jahre alt: er hat sich in **Paris zur Zeit des Bombenattentates** in der Rue Rohan **aufgehalten** und ist Mitte vorigen Monats nach Spanien gekommen. **Zwei andere** verdächtige **Personen** sind heute **ebenfalls verhaftet** worden.

hd **London,** 1. Juli. Das liberale Parlamentsmitglied Sir Wilfred **Lawson,** ein Vorkämpfer der Temperenzbewegung, ist **gestorben.**

= **Tokio,** 1. Juli. Auf der **mandschurischen Bahn** ist eine besondere **Frachtermäßigung** für **japanischen** Tabak und einige andere Waren zugestanden worden. Dies erweckte bei den beteiligten Fremden ernste **Befürchtungen;** denn eine weitere Ausdehnung der Rabattgewährung gewährt die **Möglichkeit besonderer Vorteile für japanische Waren,** und die Ausländer **sind der Ansicht, daß dadurch ein freier Wettbewerb** unmöglich, und die **offene Tür illusorisch** gemacht werde.

Von der Kieler Woche.

= **Lübeck,** 1. Juli. (Tel.) Nach dem gestrigen vom **Lübecker Jachtklub** gegebenen Frühstück nahm **Prinz Heinrich** an der Spitze der Segler teil. Bürgermeister Dr. **Eschenberg** brachte ein **Hoch** auf den **Kaiser** und den **Prinzen Heinrich** aus; er pries dieselben als Förderer von edlen Sportbestrebungen zu Lande und zu Wasser. Prinz **Heinrich toastete** auf den **Bürgermeister** und die **Stadt Lübeck.** Nachmittags kehrten die Segler auf Motorbooten, Prinz Heinrich im Automobil zurück.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg,** 1. Juli. Nach einer Meldung des „Daily Chronicle" von hier wäre der **Zar geneigt,** ein **Kabinet** bestehend aus **konstitutionellen Demokraten** zu ernennen. Doch besteht in Hofkreisen große **Abneigung gegen eine Politik des Nachgebens.** Die **Hofpartei** drängt den Zaren zu einem **Konflikt mit der Duma** und **befürwortet** deren **sofortige Auflösung.**

hd. **Petersburg,** 1. Juli. Der „Birshewia Wjedomosti" zufolge ist **zwischen Trepow** und **Goremykin** ein **Konflikt** ausgebrochen. Der **Rücktritt Goremykins** sei stündlich **zu erwarten.**

hd. **Petersburg,** 1. Juli. Der Präsident der Zentrumspartei, **Perolem,** greift den General **Rennenkamp auf das heftigste an** und **beschuldigt ihn des systematischen Diebstahls während des Krieges** in **Ostasien.**

Die Meuterei beim Militär.

= **Petersburg,** 1 Juli. Amtlich wird die **Meldung** bestätigt, daß **Fürst Trubetzkoi** und sechs Offiziere, darunter Fürst **Obolenski,** unter Verlust ihrer Würde als Flügeladjutanten, **aus dem Preobraschenski-Regiment** in das aus dem bisherigen ersten Bataillon desselben gebildete besondere **Infanterie-Bataillon versetzt werden.**

hd Petersburg, 1. Juli. Das erste Bataillon des Preobraschenski-Regiments ist bereits an seinem **Verbannungsort** in Medjed mit dem Kommandeur Fürsten Trubetzkoi **eingetroffen.** Es wird alsbald **neu uniformiert** werden **und** dabei seiner **Gardeabzeichen verlustig** gehen. Die Untermilitärs stehen unter strenger Bewachung. Bisher wurden übrigens **noch weitere** 80 **Mann** und **4 Offiziere** des 1. Bataillons des Preobraschinski-Regiments **verbannt** und zwar nach **Futorisch,** einer kleinen Station der Moskau-Ribinsker Eisenbahn. Die Ausstoßung des 1. Bataillons aus den Listen der Garde hat auf die höheren Militärs einen **niederschmetternden Eindruck** gemacht. Die bestraften Offiziere dürften nach und nach ihren **Abschied** einreichen.

hd **Petersburg, 1.** Juli. **Die 15 Kompagnie des Leibgarde-Bataillons** hielt trotz strengen Verbots **des Kompagniechefs** eine **Versammlung** ab und **beschloß,** sich mit dem Vorgehen des 1. Bataillons des Preobraschenski-Regiments **solidarisch** zu erklären. Etwaigen **Verhaftungen** will man sich **gewaltsam widersetzen.**

= **Batum,** 1. Juli. Die Gärung bei den Mannschaften der Festungsartillerie dauert fort. Die den **Meuterern** gestellte **Frist,** sich **zu ergeben,** läuft **morgen ab.** In der Stadt hört das **Morden** und **Rauben** nicht **auf.** Die durch nun fünf **Wochen dauernde Unterbrechung,** die der **Dampferverkehr mit Odessa** durch den Streik der Schiffsmannschaften erlitt, hat das **wirtschaftliche** Leben an der ganzen Küste des **Schwarzen Meeres lahmgelegt.**

In Petersburg.

hd **Petersburg,** 1. Juli. **Zwei verkleidete Polizeiagenten,** die einer Arbeiter-Versammlung **beiwohnten, wurden erkannt und erschlagen.** Die **Feuerwehrleute** drohen in einen **Streik zu treten,** falls vier ihrer **Kameraden,** die wegen der **Unruhen entlassen** wurden, nicht wieder eingestellt werden. Eine **Bande von** 2000 **Personen räumte** gestern **zwei Häuser aus.** Das 2. **Grenadier-**Bataillon hat Befehl erhalten, nach **Kronstadt** abzugehen.

In Polen.

= **Warschau,** 1. Juli. (Meldung **Wolffs Telegr.-Bureau.**) Gestern Abend wurden **drei Polizisten** und ein **Gendarm** durch Revolverschüsse **tötlich verletzt.**

hd. **Warschau,** 1. Juli. In den **letzten Tagen wurden hier so viele Polizisten und Polizeiagenten ermordet,** daß die **übrigen auch für ihr** Leben zu fürchten anfangen. **Zahlreiche Polizeiagenten verlassen in den letzten Tagen fluchtartig die Stadt,** um der **Ermordung zu entgehen,** so **daß sich in einzelnen Revieren bereits Mangel an Polizei fühlbar macht.** Der **Mob, dem** diese Polizeiflucht nicht unbekannt **geblieben ist, nimmt** eine **bedrohliche Haltung an.** Die Unsicherheit **der Straße nimmt immer mehr zu.** (Berl. Ztg.)

Aus dem sonstigen Reiche.

hd. **Petersburg,** 1. Juli. Das dem Duma-Mitglied Grafen **Petocky** gehörende **Gut Wolec** wurde von revolutionären Bauern **ausgeraubt** und in **Brand gesteckt.**

= **Moskau,** 2. Juli. Die **organisierten Arbeiter beschlossen,** die **Umtriebe** der **Schwarzen Banden zu vereiteln.** Sie bewachten eine Straße, die eine **Prozession zu passieren** hatte, und **fingen Provokatoren ab,** die durch **Revolverschüsse** eine **Panik** und dann **Progrome** hervorrufen **wollten.**

Handel und Verkehr.

‡ **Karlsruher Rheinhafen Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 22. bis 28. Juni sind **eingetroffen:** 4 Schiffe mit Kohlen, 3 Schiffe mit Kohlen und **Koks,** 7 Schiffe mit Braunkohlenbriketts, je 1 Schiff mit Thomasschlacken und Stückgut, mit Roheisen und Stückgut, mit Roheisen und Getreide, mit Zement und Stückgut, mit Getreide und Stückgut, mit Erdnüssen und Getreide, mit Mais, mit Bimssand und zwei leere Schiffe. **Abgegangen** sind 3 Schiffe mit Stückgut, 2 Schiffe mit Kohlen und 4 leere Schiffe.

+ **Durlach,** 30. Juni. Der heute hier **abgehaltene Schweinemarkt** war mit 98 **Läuferschweinen** und 290 **Ferkelschweinen** befahren, die sämtlich **verkauft** wurden. **Bezahlt** wurden für **das Paar Läuferschweine** 40—80 **M,** Ferkelschweine 32—38 **M. Bei starker Nachfrage** wurde der Markt rasch geräumt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

30. Juni. **August Grimmel von Gernsbach, Fuhrknecht hier,** mit Luise Horkheimer **von Wildbad.** Xaver Sammassa **von Westendorf,** Fabrikarbeiter **hier,** mit Sophie **Ehrle, geb. Gremminger,** von **Weinfelden.** Jakob **Neutlinger von hier, Buchbinder hier,** mit Elise **Böhringer Witwe von hier.** Karl **Schmalz von hier, Schlosser hier,** mit Sophie **Futterer von Philippsburg.**

Eheschließungen:

30. **Juni.** Adolf **Böhler von Mimmenhausen, Kaufmann hier,** mit Anna **Degenhardt von hier.** Otto **Rößler von Eilenburg, Schlosser** hier, mit Hermine **Scheeder von Oberacker.** Simon **Clement von Nürnberg,** Lithograph hier, mit Sophia Hartmann **von** Oberdischingen. Georg Adam **von** Loffenau, Fabrikarbeiter **hier,** mit **Katharina Mayer** von Obergimpern. Karl **Evers** von Altona, **Kaufmann hier,** mit Rosine Hirschbühl **von** Hornberg. Heinrich **Wieland von** Mainhardt, Taglöhner **hier,** mit Elisabetha Häfele **von** Gondelsheim.

Geburten:

23. Juni: Hedwig Elise, V. Gottlieb **Weiß, Bahnarbeiter.** — 25. Juni: Otto Ludwig, V. Karl Bernhardt, **Maschinenmeister. Robert,** V. **Jakob** Petri, **Maschinenarbeiter.** — 26. Juni: **Raimund Max Wilhelm,** V. Dr. **Kurt** Peters, **Chemiker.** Walter **Leopold,** V. **Georg Wild,** Friseur. — 27. Juni: Lina **Johanna,** V. **Johann** Wengler, Wagenwärter. — 28. Juni: Anna Berta, V. **Karl** Wölfle, Bahnarbeiter. Frieda Sophie, V. **Adam** Rößler, Bierführer. — 29. Juni: **Karl** Heinrich Albert V. Albert Baur, **Kaufmann. Emilie, V. Konrad Huck,** Bahnarbeiter.

Todesfälle:

29. Juni: Sophie Birkenmaier, alt 38 J., **Ehefrau des Postverwalters** Joseph Birkenmaier. Bruno Eberhardt, **Zeichner, ein Ehemann,** alt 66 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 30. Juni 4,70 m (29. **Juni 4,68 m).**
Schusterinsel, 2. Juli. Morgens 6 Uhr 3.25 m.
Kehl, 2. Juli Morgens 6 Uhr 3,62 m.
Maxau, 2. Juli. Morgens 6 Uhr 5,18 m, **gest. 0,02 m.**
Mannheim, 2. Juli. Morgens 7 Uhr 4,89 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 2. Juli:

Alpenverein. 8½ Uhr Monatsversammlung in **der Arche, Moninger.**
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Generalversammlung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr **Stenographenunterricht.**
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. **Damenabtl. Friedrichsch.**
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Rebeniussch. 8 U. **Damenabtl. Realsch.**
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Gute Kost bei gutem Wetter.
Ein Mondamin-Milchflammeri mit gedämpften frischen Früchten ist eines der beliebtesten Sommer-Gerichte.
Das Mondamin erhöht den Nährwert solcher Kost.

NESTLE's Kindermehl
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.
618a

Badische Weinkellereien Robert Schüssler & Cie., Karlsruhe

Telephon Nr. 1006. Stammhaus gegründet 1874. Marienstrasse 1.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Jedermann.

Preislisten und Proben gratis. B20657.2.1

AUGUST KÜHLING
in Illinois (Amerika) approb. Zahnarzt
Kaiserstrasse 215 Telefon 1718
Erstklass. Kronen- & Brückenarbeiten in vollendeter Ausführung.
(Zahnersatz ohne Gaumenplatten.)
Anerkannt mustergültige Behandlung erkrankter Zähne. 7648.26.3
Garant. schmerzlose Zahnoperationen

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 1918.16
J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30 a, Lidellplatz.

Arnold Fischl, Antiquitätenhandlung
186 Kaiserstrasse 186.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich **mein Geschäftslokal bis September geschlossen halte.**
Geschäftliche und sonstige Angelegenheiten nehme ich in meiner Wohnung, **Kaiserstraße 235,** 3. Stock, entgegen. B21465.2.1

Grosses Glück

hatte meine werte Kundschaft in der **Badener Hamilton-lotterie,** der

1. Haupttreffer Mk. 20,000 bar

fiel lt. erhaltener Postkarte auf Nr. **9796** und wird nach Bestätigung sofort ausbezahlt. Empfehle für

diese Woche Ziehung

Pfälzer und **Knielinger** à **1** Mk., **11** Stück **10** Mk., für Ende des Monats: **Bad. Kreuz** und alle weiteren genehmigten Lose. 9811.3.1

Carl Götz
Hebelstrasse 11/15, Karlsruhe.

Kappel (Schwarzwald), Luftkurort 900 Mtr. ü. d. M.
Gasthaus z. Sternen, Besitzer: M. Glatz. 5074
Bahnstation der **Höllentalbahn** mit den zwei großartigsten Brücken. Alpenaussicht von Kappler Höhe, sowie vom Hause aus und Hochfirstturm. Schluchten u. Felsen in dem wildromantisch gelegenen Wutach- u. Haslachtal. Mittelpunkt für Spaziergänge nach Lenzkirch, Saig, Titisee und Friedenweiler. Tannenwaldungen 5 Minuten v. Hause. Bäder i. Hause. Eig. Fuhrwerk

---

Herz- u. Nervenleidende
Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.

Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober
Prof. Dr. Galli,
früher Vol. Assistent von Prof. Gerhard, Berlin, jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20.9

Hotel u. Pension **Annaburg** Uetliberg bei Zürich
814 m ü. M. 4191a.10.6
Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen und mit prachtvoller Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, als angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen. Gute Verpflegung bei mässigem Preise. Prospekte franko durch d. Bes. **E. Streicher.**

8204a
Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 16)
Ambulatorium für Herzkranke
Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Bitte zu beachten!
Möbel jeder Art
von den einfachsten bis zu den elegantesten **Wohnungseinrichtungen** streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit
Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99
10.2 **Franko-Lieferung.** 9762

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Mein

grosser

Saison-Räumungs-Verkauf

mit bekannt **billigsten Preisen**

beginnt Ende dieser Woche.

Weitere Anzeigen folgen. 9803

M. Schneider
Karlsruhe, Kaiserstrasse 181.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Luise Emmerich Wwe.

heute morgen durch einen sanften Tod von ihrem langen, schweren Leiden zu erlösen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Emmerich. **Johanna Emmerich.**
Familie **Billeter.** Familie **Schneller.**

Karlsruhe und Neustadt a. H.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 10 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Trauerhaus: Körnerstraße 18. 9794

Danksagung.

Für die vielen Beweise rührender Teilnahme an dem Verluste unserer unvergeßlichen Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frl. Katharine Geyer

sagen wir hiermit Allen innigsten Dank. 9804

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter und Schwester

Hilda

sprechen wir allen unseren herzlichen Dank aus. B21435

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Künstler.

Zum Weiss- und Buntstricken
empfiehlt sich 8670
Frau Vollweiler,
Wielandtstr. 20, 1. St.

---

5 Millionen Mark
auf I. u. II. Hypothek, auch Industrie sofort auszuleihen.
Offerten unter Nr. 9427 an die Expedition der „Bad. Presse". 8.3

Wer tapeziert Wohnungen?
Offerten mit Preis pro Rolle unter B21429 an d. Exped. d. „Bad. Presse".

Kur-Hotel
ist sofort unter günstigen Bedingungen **zu vermieten.** In schöner, ruhiger Lage Mittelbadens enthält es 16 Zimmer, Speisesaal, Restaurationszimmer, große Parkanlage, Obstkultur, Badezimmer, eigene Wasserleitung. Das Hotel ist hauptsächlich vom Elsaß, speziell Straßburg gerne besucht. Es ist einem tüchtigen Wirt mit einigem Kapital schöne Versorgung geboten.
Nähere Auskunft erteilt **Julius Friedrich,** Liegenschafts- u. Hypothekenverkehr, **Freiburg i. Br.** 5078a.4.5

Billig zu verkaufen.
Kompl. engl. Schlafzimmer, hell nußbaum poliert, alles innen eichen, best. aus 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Handtuchständer werden um den billigen Preis von **285 Mk.** abgegeben bei **Ludw. Seiter, Waldstr. 7.** 8588.5.4

Kinderliegwagen, hoch, reichlich vernickelt, sofort **zu verkaufen.** B21425 **Körnerstraße 36,** III.

Hypotheken
vermittelt
August Schmitt,
Karlsruhe (Baden)
Lessingstraße 3a.
Telephon 2117. 9787.4.1

16—20 000 Mk.
auf ein Haus in guter Lage in Karlsruhe als 2. Hypotheke auf 1. Oktober oder früher **gesucht.** Gefl. Off. u. Nr. 9786 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ausgeklagte
aber nicht
beitreibbare
Forderungen
werden angekauft. Besitzer solcher Forderungen belieben ausführl. Offert. unt. Nr. 9428 an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden.

Eine gutgehende
Wirtschaft
in bester Lage der Südstadt dahier ist per sofort an kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten.
Offerten unter Nr. 9779 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

In guter Lage in Karlsruhe ist
eine gangbare Wirtschaft
auf 1. Oktober **zu verpachten.**
Offerten unter Nr. B21416 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für bessere
Wirtschaft
in **Offenburg** werden zum 1. Oktober d. J. geeignete **Wirtsleute** auf Bierrechnung **gesucht.** Bevorzugt werden solche, bei welchen der Mann einen Nebenerwerb oder Beruf noch hat. Näheres unt. Nr. 5475a in der Exped. der „Bad. Presse".

Kind! Welch kinderloses Ehepaar würde ein 3 Jahre altes **Mädchen** an Kindesstatt annehmen? Gefl. Offerten unt. B21430 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

---

20 Markstück in der südl. **Hildapromenade verloren gegangen.** Gegen Belohnung abzugeben unter Nr. B21433 in der Exped. der „Bad Presse". 2.1

Vergangenen Sonntag nachmittag hat sich am Karlstor ein kleines hellbraunes **Hündchen** mit vier weißen Pfoten u. neuem Halsband **verlaufen.** Der ehrl. Finder wird gebet., dasselbe in **Mühlburg Rheinstr. 38** abzug. B21476

Herren erh. sehr gut. **bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch.** B21455 **Kronenstraße 34, 1 Tr.**

Wer liefert
gegen Teilzahlung einen Anzug? Näheres unter Nr. B21426 in der Expedition der „Bad. Presse".

Eine gebrauchte
Schreibmaschine
zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 5473a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gute Wirtschaften
in Städten und guten Landorten hat zu **verkaufen** 9521.3.2
Joh. Müller, Waldstraße 53.

In allerbester Geschäftslage Lahrs ist ein zu jedem Detailbetrieb geeignetes
Geschäftshaus
wegen Todesfall für 35 000 Mk., bei einer Anzahlung von ca. 8000 Mk. zu **verkaufen.** 5484a.3.1
Näh. durch **Leop. Schulz, Lahr i. B.**

Haus-Verkauf.
In der Südweststadt ist ein zu 6% rentierendes, neues Haus mit Garten aus erster Hand, wegen Wegzug, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. B21383 an die Exped. der „Bad. Presse".

Durlach. B21427.2.1
Haus-Verkauf.
Ein Wohnhaus mit **Laden,** groß. Hof nebst all. Zugeh. ist zu verkaufen. Zu erfr. Mittelstr. 16 prt., **Durlach.**

Ein fast neuer
Kassenschrank
in einem Notariatsbureau stehend, wegen Aufstellung eines größeren, billigst **zu verkaufen.**
Off. unt. Nr. 5214a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.3

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. B21434
3.1 **Rudolfstr. 24,** IV. rechts.

Salon-Tisch,
hochfeiner, ganz neu, billigst zu verkauf. B21469 **Durlach,** Hauptstr. 69, 4. St.

Stadtgarten-Theater.
Montag den 2. Juli 1906
„Novität". „Novität".
Die Dame aus Trouville.
Vaudeville in 3 Akten von Maurice Rappaport.
(Näheres Tageszettel). 9667

Zither-Klub Karlsruhe.
(Lokal „Prinz Karl".)
Montag, abends 1/2 9 Uhr:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Heute Montag abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Atelier für Fußpflege.
Gute und sorgfältige Behandlung ohne Gefahr, auch kein Nachteil im Gehen, in und außer dem Hause.
Wilh. Oschwald.
Kronenstr. 31. 3572*

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304, empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8191.10.5

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Myrthen-Kränze
Braut-Schleier
empfiehlt
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstr. 205.
8265

Reisekorbstangen, Hängschlösser
(Rabattmarken)
empfiehlt 9586.2.2
J. Bähr, Eisenw.,
Waldstr. 51.

Salatöl
beste Qualität
Ltr. 80 Pfg.
bei 5 „ 70 Pfg.
13.5 empfiehlt 8118
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Für den Durst
empfehle
Sodawasser . . Flasche 8 ₰,
Limonade . . . „ 12 ₰,
Kronthaler Wasser
Liter- „ 20 ₰,
Gerolst. Wasser „ „ 22 ₰,
Himbeersaft, garantiert rein,
3/4 Liter-Flasche ℳ 1.30,
2/5 „ „ ℳ —.65,
Sinner-Bier, hell und dunkel,
3.1 mit 5% Rabatt. 9683
Bernh. Kranz.

Karlsruher
Liederkranz.
20 X 1841.
Dienstag 3. Juli 1906, abends 8 Uhr
gemeinschaftlich mit d. **Gartenbauverein** im **Stadtgarten**
SOMMER-FEST
mit Musik- und Gesangsvorträgen etc.

Die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass die Mitgliedkarten zum freien Eintritt berechtigen.
Es wird gebeten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen.
Bei ungünstiger Witterung wird das Fest bis auf weiteres verschoben.
Der Vorstand.
NB. Das **Kinder-Sommerfest** findet im Monat August statt. 9693.2.2

Colosseums-Garten, Waldstrasse.
Heute, Montag den 2. Juli, abends 8 Uhr:
KONZERT
ausgeführt von der B21461
Kapelle ehemaliger Militärmusiker
Leitung: **Kapellmeister A. Hofmann.**
Eintritt 20 Pfg.

Günstige Kaufgelegenheit!
Wegen Umzuges
offeriere ich, um mit zurückgesetzten deutschen und englischen Stoffen zu räumen:
Sacco-Anzüge nach Mass zu **Mk. 65.—**
Sommer- u. Herbst-Paletots nach Mass zu **Mk. 50.—**
Winter-Paletots nach Mass zu „ **70.—**
Hosen nach Mass zu „ **22.—**
nur gegen bar. 9449.8.2
Franz Lersch,
Inhaber: **Oskar Lersch,** Schneidermeister,
Kaiserstrasse 149, I. Etage. Telphon Nr. 1316.

Ia. Gaskoks
grob und gebrochen
jedes Quantum, nach auswärts waggonweise, liefern billigst
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim. 9790.8.1

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerthor,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.5

MARKE PFEILRING
Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16.

C. Jessen, Weinhandlung
Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Vom 1. Juli 1906 ab
befinden sich unsere Geschäfts-Räume
Kaiserstrasse 168
(nächst der Hauptpost).
Gasmotorenfabrik Deutz
Zweigniederlassung Karlsruhe 9653.2.2
Karlsruhe i. B.

Beehre mich meiner werten Kundschaft mitzuteilen, dass ich mein
Putzgeschäft
nach **Herrenstrasse 22**
verlegt habe.
Hochachtend
9785 **A. Duvigneau.**

Bureauverlegung
Wir zeigen unseren verehrlichen Mitgliedern ergebenst an, daß wir unser Bureau ab 28. Juni d. Js. von Gartenstr. 44 nach
Gartenstrasse 56
verlegt haben.
Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein a. G. in Stuttgart.
Stuttg. Mit- und Rückversicherungs-Akt.-Ges. in Stuttgart.
Württembergische Privat-Feuerversicherung a. G. in Stuttgart.
Subdirektion Karlsruhe, Telephon No. 1745
Fr. Hämmerle. 9524.2.2

Aerztliche Anzeige.
Dr. med. Wasmer, Spezialarzt für Lungenkrankheiten
wohnt jetzt 9800.3.1
Amalienstrasse 28 II (neben der Hirschapotheke).
Telephon No. 2138. Sprechst. nur Werktags 1/2 11—12 u. 3—4.

Mein Geschäftszimmer befindet sich von heute an
Akademiestr. 6, neben dem Amtsgericht.
Karlsruhe, den 30. Juni 1906. 9576.2.2
Sigmund Becker, Rechtsanwalt.

Garten- und Veranda-Möbel, Rollschutzwände und Reisekörbe
in grosser Auswahl
empfiehlt 9448.6.3
F. Wilhelm Dœring,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

M. Lautermilch Sohn,
Hofsattler,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 164 Telephon 1927
Herren- & Damen-Sättel
Offizier-Pferde-Ausrüstung, Zaumzeuge.
Pferde-Geschirre,
Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten.
Reise- und Jagdartikel.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.33

Ia. Fussbodenlack
schnell trocknend
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.
Ia. Bodenwichse
gelb und weiß
1/2 Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/1 Pfd.-Dose **70** Pfg.
Fussbodenöl
„Start"
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht.
Original-1/1-Literkanne
80 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).
Stahlspähne
fein, mittel und grob
1/1 Pfd.-Paket **32** Pfg.
1/2 Pfd.-Paket **16** Pfg.
Putztücher
von **18** Pfg. an
empfehlen 9375
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. 5.3
Kein Rabatt.

Pianino, fast neu, verhältnissch. billig zu verkaufen
B20150.4.4 Luisenstraße 34, I.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 4. Juli 1906, nachmittags 12¼ Uhr, werde ich in **Schwetzingen,** Zusammenkunft Ecke Kurfürstenstr. u. Bruchhäuserweg gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Kleiderschränke, 2 Spiegel, 1 Waschkommode mit Aufsatz, 2 vollständige Betten, 1 Nachttisch, 1 Schreibtisch, 2 Tische, 345 verschiedene Brände (Landschaften, Fürsten, Personen) darstellend, 139 Bilder mit Rahmen und ohne (Stahlstiche und Oelgemälde), 9 verschiedene Sachen, 3 Gaslüstre, 1 Spinnrad, 8 Leuchter, 1 Ausziehtisch, 2 Flurlampen, 1 Punschschüssel mit Löffel, 1 Kaffeekanne und Zubehör, 1 Zuckerdose 1 Serviertisch, 1 Kochapparat mit Tisch, 1 Blumensäule, 1 Blumentisch, 1 Hocker, 1 Glasblumenschale, 2 Brotschalen, 4 Zinnteller, 5 Wandteller, 18 kl. Porzellanteller, 5 Platten, 19 gr. Teller, 1 Kaffeebesteck mit 5 Tellern, 1 Saucenschüssel, 1 Messergestell, 10 Nippsachen, 1 Weinservice, 1 Teekanne, 2 gr. Tischmesser, 12 Löffel (versilbert), 12 Dessertmesser, 1 Suppenlöffel, verschiedenes Papier 2c., 12 gr. Messer, 1 Standuhr, 1 Weckeruhr, 1 Wickelpresser, 60 leere Weinflaschen, 1 Kommode, 9 Rohrstühle, 1 Rauchtischchen, 1 Handnähmaschine, 1 Kanarienvogel mit Käfig und Ständer, 1 Arbeitstischchen, 1 goldenes Armband mit Perlen, 1 goldene Brosche mit 20 Perlen, 1 amerikanische Damenuhr mit Kette. 5486a

Schwetzingen, den 2. Juli 1906.

Siebert, Gerichtsvollzieher.

Rindsfasel-Versteigerung

Die **Gemeinde Kürnbach,** Amt Bretten, läßt am

Donnerstag den 5. Juli d. Js., nachmittags 5 Uhr,

beim Faselstall einen schweren, fetten **Rindsfasel** öffentlich versteigern, wozu Liebhaber freundl. eingeladen werden. 5491a

Kürnbach, den 30. Juni 1906.

Gemeinderat.
Henninger, Bürgermstr.
vdt. Raubinger.

Ein schöner Herd (Rastatter) mittelgröße, ist billig z. **verkaufen.** B21348 **Ostendstr. 8, II.**

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Existenz!

Suche mein in schöner industrieller Stadt Badens gelegenes, seit 15 Jahren bestehendes und bestrenommiertes

Maschinen-Geschäft

mit Werkstätte, anderer Unternehmungen halber, alsbaldigst **zu verkaufen.** Jährlicher Umsatz ca. 400 Nähmaschinen, 150 Fahrräder, 100 Waschmaschinen, außerdem landwirtschaftl und Molkereimaschinen, Oefen, Herde 2c. Für 1 oder 2 branchekundige tüchtige Herren selten günstige Gelegenheit, sich flott z. etablieren. Für Uebernahme ca. 20 000 Mk. erforderlich. Ernsthafte Reflektanten belieben zwecks Näherem Offerte sub **B 4181 Q** einzusenden **an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 5398a.3 2

Reisender gesucht

per sofort für Gummiwarenfabrik (Pneumatics und techn. Artikel) Tour Baden u. bayr. Pfalz. Nur fixe, redegewandte, junge Herren wollen sich melden. Branchekenntnis nicht unbedingt erforderlich. Salair u. Reisespesen Off. u **K. 2597** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 9695.2.2

Großer Verdienst!

Großartige, epochemachende Erfindung der Fahrradbranche, mit der in kurzer Zeit ein Vermögen zu verdienen ist, suchen die Inhaber mangels Kapital zum Selbstvertrieb vorteilhaft zu verkaufen. Die Fabrikationseinrichtung ist überall mit Leichtigkeit und wenig Mitteln zu bewerkstelligen. Reflektanten belieben zwecks Näherem zu schreiben sub **S. 4160 Q.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Freiburg i. Br.** 5329a.3.3

Ueberall werden

= Agenten =

gesucht für **weltberühmtes, alkoholfreies Spezial-Getränk** zur Einführung in Delikat., Konsumgesch., Restaur. 2c.

Angeb. unter **C. T. 1457** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** 5485a2,1

1200 Meter

Schienengeleise

600 Spur, Schienen 65 hoch, 7 Kilo, auf eisern. Schwellen montiert, mit **4 Weichen** u **3 Drehscheiben.** Ferner **1040 m Schienen,** 10 Kilo schwer, mit Kleineisenzeug u. Holzschwellen, **30 Stück** eis. **Rollwägen,** 3/4 cbm, **40 Stück** hölzerne, 1½ cbm, eine **Lokomotive,** 30/40 HP., alles komplett. Nähe Heilbronn zu besichtigen. Auch geteilt und lehnungsweise. Wegen Platzmangel **ausnahmsweise billig.** Gefl. Offerten unter **F. K. 1010** an **Rud. Mosse, Stuttgart.** 2778a

---

Guten Mittag-

und **Abendtisch** finden noch einige bessere Arbeiter. B21463.2.1 **Gartenstr. 8,** Mittelbau 2. Stock.

Student sucht bei intelligenter Familie auf **dem Lande** für die **Sommerferien** Logis eventuell mit Pension.

Off. mit Preisangabe u. Nr. B21421 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Verloren.

Verloren ein **goldenes Uhrenband** mit rotem Stein und Monogramm „C. M." u. „K. M." Abzugeben **Amalienstraße 7,** im Laden, gegen gute Belohnung 9810.3.1

Sichere Existenz

kann sich tücht. Kaufmann durch die Uebernahme der Generalvertretung eines gesetzl. gesch, lukrativ. Bureauartikels gründ. Bezirk: Baden nördlich d. Murg. Erforderlich. Kapital Mk. 1000 oder entsprech. Sicherheit. Off. unter Nr. B21472 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mk. 200

von Angestellt. in sich. Stell. rückzahlb. m. M 225 am 1. Jan. 1907 mit 6% Zinsen aufzunehmen ges. Doppelte Sicherheit vorhanden. Offerten unter Nr. 21454 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zugpferd,

weil überzählig, für Landwirt geeignet, ist zu verkaufen. B21468.2.1 Näh. **Philippstr. 19,** Mühlburg.

Plüschgarnitur,

eine elegante, 1 **Salontisch,** u. 1 besserer **Bodenteppich** wegen Platzmangel äußerst billig zu verkaufen. B21448 **Yorkstr. 16,** 1. St.

Diwan, B21484

neu, gut gearbeitet, für nur **Mk. 35** zu **verkaufen.** **Douglasstr. 30,** part.

Eleg. zweisitz. **Sportwagen** mit Gummireifen preiswert zu verkaufen. B21442 **Humboldtstr. 20,** part.

Stellen finden

Gesucht

zu sofortigem Eintritt ein jüngerer

Techniker

(Bauzeichner)

möglichst gel. Zimmerer, Ferienstellung oder ständig. 3.1

Wo? zu erfragen unter Nr. 5487a in der Exped. der „Bad Presse". 3.1

Jüngerer Commis,

der mit Bureauarbeiten vertraut, per sofort oder 1. August gesucht.

Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 9792 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein selbständiger **erster**

Kastenmacher

bei hohem Lohn per **sofort gesucht.** **Karl Ringle,** Wagenfabrik 2.1 **Karlsruhe i. B.** 9805

Die **Maschinenfabrik Louis Nagel, Karlsruhe-Mühlburg sucht** einen tüchtigen

Feuerschmied

und einen

Kupferschmied

für Rohrleitungen für dauernde Beschäftigung und gegen gute Bezahlung.

Daselbst können auch noch einige tüchtige, geübte

Kesselschmiede und Zuschläger

sofort in Arbeit treten. 9797

Tüchtige Maler und Anstreicher

finden dauernde Beschäftigung 9613 bei 2.2

Albert Weber, Malermeister,
Karl Wilhelmstr. 12.

Bauschlosser, tüchtiger, selbstständig. Arbeiter für dauernd **gesucht.** B21186.3.3 **Schlosserei, Herrenstraße 5.**

Für größeres Inkasso-Bureau

wird zur Führung der Klage-Abteilung ein durchaus tüchtiger, bestempfohlener, vollständig selbständig arbeitender

Bureau-Vorsteher gesucht.

Derselbe hat auch die Vertretung vor dem Bürgermeister-Amt zu besorgen. 9552.3.3

Nur Herren, bei welchen Obiges zutrifft, wollen Offerte mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst Bild unter **T. 2558** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** einsenden.

Herren

mit feinem sicheren Auftreten für feines Unternehmen **als Reisebeamte sofort gesucht.** Vorläufig hohe Provision.

Angebote unter Nr 9717 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht

wird ein **tüchtiger**

Feuerschmied

gegen gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung von der 2.1

Maschinenfabrik Louis Nagel,
Karlsruhe-Mühlburg. 9783

Schmied-Gesuch.

Ein jüngerer Schmiedgeselle findet sofort dauernde Beschäftigung bei 2.1 **Schmiedmeister Ph. Weisser,** in **Gütenbach** bei Triberg. 5494a

---

Schuhmacher, tücht. Arbeiter, sof. gesucht, bei B21474 **G. Erzinger,** Schuhmachermstr., Waldhornstraße 24.

Gernsbach.

Suche einen zuverlässigen

Kaminfegergehilfen

in **dauernde Stellung.**

5493a 2.1 **P. Brunner.**

Tücht. Maschinenarbeiter, sowie zuverläss. Taglöhner können sofort eintreten. B21452 **Bäder & Schaier,** Schreiner u. Glaserei, Roonstraße 24.

Erster Hotelhausdiener,

stadtkundig, mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten. 9808.2.1 **Hotel Viktoria.**

Hausbursche,

ehrlicher, von 16—17 Jahren, sofort gesucht. **Kost und Wohnung** i. Haus. 9806 **Lammstr. 5.**

Jg. Hausbursche,

Radfahrer, mit guten Zeugnissen, zum sofortigen Eintritt **sucht** 9796

J. Goldfarb, Kriegstr. 30.

Kräftige 9751.2.2

Taglöhner

per sofort gesucht.

Martenstein & Josseaux,
Kreuzstraße 14.

Taglöhner gesucht.

Einige kräftige Taglöhner finden dauernde Beschäftigung. 9789.2.1 **Roonstraße 23.**

Gesucht

per 15. Juli, spätestens 1. August, für kl. herrschaftl. Familie in **Baden** besseres, evang. 2.1

Zweitmädchen

das tüchtig in Hausarbeit, außerdem im Nähen und Bügeln bewandert sein muß. Diener vorhanden. Lohn Mark **25.—.** Offerten mit Abschrift bisheriger Zeugnisse unter Nr. 5489a an die Exped. der „Bad. Presse".

K. Stellen finden

3 tüchtige Kellnerinnen,
2 junge Kellner für sofort,
2 Kellnerlehrlinge,
4 Anfangskellnerinnen, B21467
2 Aushilfskellnerinnen,
3 Köchinnen, Beiköchinnen, h. Geh.
1 Hausdiener, 2 Hausburschen,
1 Buffetdame für sofort durch
F. Konath, Ludwig-Wilhelmstr. 10, III.

Dienstpersonal

aller Art findet gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau. **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B21447

Kochfräulein.

Nach **Herrenalb** in eine gute Pension wird **sofort** unter günstigen Bedingungen ein Fräulein, welches das **Kochen** erlernen will, **gesucht.**

Näheres unter Nr. 5492a in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht

zum **1. August besseres, sauberes**

Mädchen

für Küche und Hausarbeit, das **kochen** kann. 5488a 3.1

Meldungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen zu richten an

Frau Hauptmann v. Luedersdorff, Lahr.

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet auf den 15. Juli bei hohem Lohn gute Stelle. 9664*

Näheres Amalienstr. 3, im Laden.

Junges Mädchen,

das gut bürgerlich kochen und Haushaltung selbständig besorgen kann, sogleich gesucht. 9809

Herrenstraße 20, 3. St.

Ein junges **Mädchen,** womöglich vom Lande, findet auf sofort gute Stelle in einem kleinen Haushalt. B21431 Sophienstr. 81, 2 Tr. lks.

Jüngeres, fleiß. **Mädchen** findet bei guter Beamtenfamilie dauernde Stelle. Eintritt sofort. Näh. Rankestraße 2, 2. St., links. B21432.3.1

Mädchen,

ein tüchtiges, solides, für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn sofort **gesucht.** 9788.2.1

Frau **Schmitt, Lessingstr. 3a,** II

M. Stellen finden:

Mädchen f. Servieren u. Hausarbeit. **Beiköchin** in Kasino, **Privat-** und **Küchenmädchen.** B21464 **Frau Mayer, Waldhornstr. 44.**

Gesucht ein ordentliches zuverläss. **Mädchen,** das gut Zimmer machen kann. B21422.2.1 **Kaiserstraße 123,** II.

Junges Mädchen findet sofort **leichte Beschäftigung.** B21475 **Geschw. Bohm,** Kreuzstr. 18.

Junges **Mädchen,** welches etwas nähen und bügeln kann, in kleinen Haushalt (2 Personen) für **1. August gesucht.** B21466

Näheres Waldstraße 33, 3. Stock.

Ein **Mädchen,** welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht. Zu erfragen B21428 **Adlerstraße 15,** parterre.

Ein Mädchen zum Kaffeekochen

und ein

Küchenmädchen

werden bei hohem Lohn **sofort gesucht.** 9814

Hotel Grüner Hof.

Frauen und Mädchen

finden als **Abripper** sofort Beschäftigung im Tabakmagazin von **Adolf Wilser,** Ettlingerstr. 25, Eingang Augartenstr. B21411

Monatsfrau

für vormittags **gesucht.** B21482 **Douglasstr. 30,** part.

Monatsfrau.

reinliche, unabhängige, **gesucht.** B21450 Luisenstraße 35b, III.

Kellnerlehrling

zum sofort. oder baldigen Eintritt unter günstigen Bedingungen gesucht. 9784

Nassauer Hof,
3.1 **Zähringerstraße 100.**

Herrschafts-Wohnungen.

In neu erbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort** oder **später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiser-Allee 139,** im Bureau (Telephon 115), oder bei den Herren **W. Creuzbauer, Mathystr. 1** (Telephon 1037), **K. Kornsand, Kaiserstraße 111** (Telephon 1275). 9473*

Lehrling

mit den nötigen Vorkenntnissen per **sofort gesucht.** 9795.3.1

Karlsr. Eisen- u. Metallmanufaktur
Brettheimer & Rosenberg,
Bahnhofstraße 32.

Lehrling

f. d. kaufm. Abt. m. Patentbureaus

gesucht.

Nur befähigte j. Leute woll. sich melden. 9813.2.1 **C. Kleyer,** Kriegstr. 77.

Stellen suchen

Junger Mann der Kolonialwarenbranche, welcher mit gutem Erfolg die 3.1

Stadtkundschaft

besucht, wünscht sich per Okt. od. Nov. zu verändern, eventuell auch für

kleinere Touren.

Gefl. Offerten unt. B21476 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meine Tochter, die in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahren ist und längere Zeit bei einer guten Herrschaft war, **Stelle** auf 15. August oder später, am liebsten zu einer einzelnen Dame auf dem Lande. Eventuell würde meine 2. Tochter für häusl. Arb. in dasselbe Haus gehen. Off. unt. Nr. B21417 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

M. Stellen suchen:

Jg. tücht. Kellnerinnen, Buffetfräulein u. 1 Spülerin. B21460 Frau **Mayer, Waldhornstr. 44.**

Zu vermiethen

Laden zu vermieten.

Wilhelmstr. 76, Ecke Winterstr., ist ein großer Eckladen, mit oder ohne **Wohnung,** hauptsächlich für Zigarrengeschäft oder Filiale sehr geeignet, billig zu vermieten. B21418

Laden zu vermieten.

Ein **Laden** mit 2 Zimmern, Küche Keller ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. B21457

Augartenstraße 44, 2. St

Laden

zu vermieten.

Zwei geräumige Läden mit großen Schaufenstern, in sehr guter Geschäftslage, sind mit oder ohne **Wohnung** sofort oder für später zu vermieten.

Näheres 9812.2.1

Erbprinzenstr. 6.

Wohnung.

Kronenstr. 58 ist der **3. Stock** von 4 Zimmern und Zugehör mit Kochgaseinrichtung auf 1. Oktober zu vermieten. B21462

Zu erfragen part., im Laden.

Wohnungen zu vermieten:

2 Dreizimmerwohnungen mit Balkon und Veranda, Koch- und Leuchtgas und dem sonst. Zubehör, sehr ruhige Lage, auf 1. August, ferner: 3 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober, mit Bad und reichl. Zubehör. B21450

Zu erfr. **Brauerstr 21.** 2.1

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen, eine im 2. u eine im 4. Stock, mit Koch- u Leuchtgas, Klosett, Balkon, Bad, Küchenveranda und Speicherkammer, an kleine, ordnungsliebende Familie sehr preiswert sof. od. später zu vermieten. B21470.3.1

Näh. **Kriegstr. 174,** 1. Stock.

Freundl kleine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Kammer, Keller, Küche, Wasserleitung, ist auf 1. Aug od. spät. an ruhige Frau oder kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen im Laden, Ecke der Kaiser- u. Kreuzstr. 9. B21438

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

---

5 Zimmerwohnung,

schön und geräumig, mit Balkon, Veranda, Badzimmer, in freier Lage, 1 Tr. hoch, ist **Durl. Allee 29a** billig zu vermieten. Näh. part. B21475

Durlacherstr. 24 ist eine **Wohnung,** 1 großes u. 1 kleines Zimmer, Küche m. Wasserleitung, Keller auf 1. August zu vermieten. B21479.2.1

Durlacher Allee 28, bei der Bernhardiskirche, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Balkon u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näh. daselbst im 3. St. B21483

Draisstr. 4, 2. St., ist eine moderne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, Mansarde, 2 Keller sofort od. später zu vermiet. B21030

Gartenstraße 64, III ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Balkon, Gas u. sonstig Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näher. 2. Stock links. B21445.3.1

Herrenstraße 58, Hth., vis-à-vis dem Erbgroßh. Garten ist eine frdl. **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St. B21437

Herrenstr. 60 ist im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** m. Küche, Glasabschluß u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh 2. St Vdh. B21441

Lachnerstr. 9 ist eine hübsche **Part.-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. rechts. B21423.3.1

Lachnerstraße 11 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Mansarde und allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh 2. Stock rechts. B21414

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine kl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller, für eine alleinstehende Person oder kinderloses Ehepaar auf 1. Sept. l. Js. oder später zu vermieten. B21404.4.1

Näh. im 2. Stock des Vorderhauses.

Roonstr. 18, part., hübsche **4 Zimmerwohnung,** Bad, Veranda, Mädchenzimmer 2c., oder **4. Stock,** eine frz. Mansarden-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. das. B21459

Vorholzstr. 5 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubeh. zu vermieten. B21333.3.2

Näheres im 1. Stock.

Wielandstr. 18 ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern auf 1. August zu **vermieten.**

Näheres 3. Stock l. B21419

Winterstraße 23 ist auf 1. Oktbr. eine schöne **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näheres im Vorderh., im 2. Stock links. B21443.2.1

Mühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, sind **1, 2 u. 3 Zimmerwohnungen** auf 1. Oktober zu vermieten. B21420

Werkstätte zu vermieten.

Schöne, helle Werkstätte sofort od. 1. Oktober **Winterstraße 23** zu vermieten. B21444.2.1

Zu vermieten:

per sof. od. sp. 1 großes, fein möbl. u. 1 kl., gut möbl **Zimmer** mit od. ohne Pension. Leopoldstr. 20, 2 Tr. B21257

Zimmer, möbliert, an 1 oder 2 Herren zu vermieten: **Kaiserstraße 64,** drei Treppen, nahe am Marktplatz. B21158.3.3

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B21485

Erbprinzenstr. 28, 4. St.

Ein schönes **Mansardenzimmer** ist sofort zu vermieten. B21480

Lessingstr. 70, 5 Stock.

Sofort oder später ist ein schönes, großes **Zimmer zu vermiet.** Näh. Markgrafenstr. 45, 2 Tr. B2132 .2.2

Ein gut, sowie ein einfach möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sind auf 1. Juli zu vermieten. B21456

Herrenstraße 15, 1 Tr. hoch.

Schönes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B21439.2.1

Sophienstr. 152, 4 St.

Möbl. Mansardenzimmer an einen soliden, ruhigen Arbeiter auf sofort zu vermieten. B21424

Kronenstr. 53, 4. Stock r.

Amalienstr. 71 ist ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B21478

Näheres im Friseurgeschäft.

Herrenstraße 6, 2. Stock, links, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermietrn. B21 71

Lessingstraße 27, 3 Tr. ist ein gut möbliertes **Mansardenzimmer** sofort bill. zu vermieten. B21458.2.1

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht

mit 2 Zimmern und Mansarde oder mit 3 Zimmern, Vorderhaus-2. oder 3. Stock, per sofort oder 1. Aug. Off. u. Nr. B21440 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht eine **5—6 Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt auf **1. Oktober.** Parterre bevorzugt. Off. mit Preis unt. Nr. B21446 an die Expedition der „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

95 Pfennig

So lange der Vorrat reicht.

Sonder-Verkauf

95 Pfennig

HERMANN TIETZ

Wir veranstalten diese Woche in allen Abteilungen einen

Sonder-Verkauf von 95 Pfg. Artikeln

Es wird unserer werten Kundschaft hiermit etwas ganz Ausserordentliches geboten und bitten wir die Ausstellungen an den verschiedenen Lägern zu besichtigen. Trotz der billigen Preise werden die Rabattbücher gestempelt.

Putz

1 Posten **moderne Damenmützen** für Sport, Reise und Strand früh. Preis bis ℳ 2,45, jetzt 95 ₰
1 Post. **Batist-Kinderhäubchen** früh. Preis bis ℳ 1.65, Stück 95 ₰

Besätze

1 Posten **Spachtel-Einsätze** Stücke von ca. 4½ Meter für 95 ₰
1 Posten **Kopfkissen-Einsätze** Stücke ca. 3½ Meter für 95 ₰
1 Posten **Seiden-Besätze** früh. Wert bis 2.25, jetzt Mtr. 95 ₰
1 Post. **Waschbesätze,** bunt gest. früh. Wert bis 1.75, jetzt Mtr. 95 ₰
1 Post. **Lavalliers,** Seide u. Atlas 95 ₰
1 Posten **Seiden-Serviteurs** diverse Farben Stück 95 ₰

Trikotagen

1 Herrenhemd, Macco od. Ref. 95 ₰
1 Herrenhose, Macco 95 ₰
1 Herren- oder Damenjacke 95 ₰
3 Herren- oder Damen-Netzjacken 95 ₰

Herren-Artikel

3 Herrenkragen, 7 cm hoch 95 ₰
3 Herrenkragen mit umgel. Eck. 95 ₰
2 Paar Manschetten, rund o. eck. 95 ₰
2 Serviteurs, weiss, glatt u. Falt. 95 ₰
2 Krawatten, alle Formen 95 ₰
4 Waschkrawatten 95 ₰
1 Westengürtel, schwarz u. gem. 95 ₰
1 Herren-Sportmütze, weiss oder gestreift, Wert bis 1.75 95 ₰

Schreibwaren

400 Bogen Billetpapier, lin. 95 ₰
300 Bogen Oktavpapier, lin. 95 ₰
125 Bogen Geschäftspapier kariert und liniiert 95 ₰
300 Stk. Billetkouverts, gefütt. 95 ₰
450 Stk. Geschäftskouverts 95 ₰

Lebensmittel

1 Pfund vorzüglicher Kaffee 95 ₰
½ Pfund hochfeiner Thee 95 ₰
4 Tafeln Schokolade Lindt, Galapeter, Züricher, Fram 95 ₰
1 Flasche Pisporter 95 ₰
1 Flasche Medoc 95 ₰
2 Flaschen Kaiserstühler 95 ₰
1 Flasche Likör nach Wahl 95 ₰
1 grosse Fl. Himbeersaft 95 ₰
1 grosse Fl. Zitronensaft 95 ₰

Bücher

4 Bände Maxim Gorki 95 ₰
3 Bände Jules Verne 95 ₰
2 Bände Walter Scott 95 ₰
4 Bände Kriminal-Romane 95 ₰
2 Bde. Gross-Berlin von Ernst Georgy 95 ₰

Parfümerie

1 Garnit. Haarschmuck, Vorsteckk., 2 Seitenk., 2 Nadeln, 1 Spange, dunk. u. blond 95 ₰
Mandel- u. Moschusseife 15 Stück 95 ₰ — Konkurrenz- u. Blumens. 10 Stück 95 ₰ — Lilienmilch- u. Reforms. 5 Stück 95 ₰
Kopfwasser Bay-Rum, 2 kleine oder 1 grosse Flasche 95 ₰
1 Garnitur, enthaltend 1 Fl. Mundwasser, 1 Dose Zahnpasta, 1 Zahnbürste 95 ₰
1 Garnitur, enthaltend 1 Brennmaschine, 1 Locken-, 1 Wellenscheere 95 ₰
1 Garnitur, enthaltend 1 gute Haarbürste, 1 Frisierkamm, 1 Staubkamm 95 ₰

Im Souterrain: Haushaltungs-Artikel

1 Meter Ia roter Gasschlauch 95 ₰
1 Vorlegelöffel, 6 Esslöffel 95 ₰
1 Spiritusgaskocher mit grossem Bassin 95 ₰
1 Gaskocher, einflammig 95 ₰
1 doppelschneid. Wiegmesser 95 ₰
1 einschneid. Wiegmesser, 1 Hackmesser 95 ₰
1 Hammer, 1 Zange, 1 Schraubenzieher, 1 Carton Nägel 95 ₰
1 Kaffeemühle mit verstellbarem Mahlwerk 95 ₰
1 komplette Tischlampe 95 ₰
6 Esslöffel, 6 Kaffeelöffel 95 ₰
6 Tischgabeln 95 ₰
3 Paar Solinger Bestecks 95 ₰
1 grosses Blumengitter 95 ₰
1 Spiritusgaskocher, 1 Emaillekochtopf, 1 Teesieb 95 ₰
2 Nachtleuchter m. Feuerzeughalt. 95 ₰
1 ff. vernickeltes Tee-Ei, 1 ff. vernickeltes Kaffee-Sieb 95 ₰
1 ff. vernickeltes Tablett moderne Façon, mit 2 Grlffen 95 ₰
1 ff. vernickelter Brotkorb mit Fayence-Einlage 95 ₰
1 ff. vernickelte Cakesdose 95 ₰
1 ff. vernickelte Saftkanne 95 ₰
1 Tablett, ff. vernickelt, 6 Liqueurgläser 95 ₰
1 ff. vernickelt. Tortenschaufel 95 ₰
1 ff. Etuis mit 6 Kaffeelöffel 95 ₰
1 Spülbürsten-Garnitur bestehend aus 5 verschiedenen Bürsten m. ff. gemalter Rückwand 95 ₰
1 Kleiderbürste, 1 Schuhbürste, 1 Schmutzbürste 95 ₰
1 Kleiderbürste mit Brett zum Hängen 95 ₰
10 Stück Sparkernseife 95 ₰

1 Rosshaarhandbesen, 1 Kehrichtschaufel 95 ₰
1 Patent-Stahlspahnhalter mit Stahlspähne 95 ₰
25 Pack Seifenpulver 95 ₰
1 Marktnetz, 100 Stück amerikanische Waschklammern 95 ₰
1 Patent-Fensterlederhalter mit Stiel 95 ₰
1 Haarbürste, 1 Hutbürste, 1 Nagelbürste 95 ₰
5 Stück gute Scheuertücher 95 ₰
1 Schrubber, 2 Scheuerbürsten, 1 Closetbürste 95 ₰
3 Stück verschiedene Salatschüsseln, echt Porzellan 95 ₰
6 Stück ff. bemalte Dessertteller, 6 Stück Eisteller zusammen 95 ₰
6 Stück echt Porzellan-Essteller, 6 Stück echt Porzellan-Dessertteller 95 ₰
1 Butterdose, echt Porzellan, 1 Salz-, Pfeffer- u. Senf-Menage 95 ₰
3 Stück Glaskompottschalen 95 ₰
1 Stück Wasserflasche m. Glas, 1 Stück Bierkrug, 2 Stück Biergläser 95 ₰
1 Kaffeekanne, 6 Tassen mit Untertassen 95 ₰
1 Waschschüssel, 1 Wasserkrug 95 ₰
6 Wassergläser, 6 Weingläser, 6 Bierbecher 95 ₰
4 Milchbecher, 4 Sauermilchschalen 95 ₰
1 Kaffeekanne, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose 95 ₰
1 Tablett, 6 Bierbecher 95 ₰
6 Essteller, 6 Compotteller, 1 Suppenschüssel, 1 Bratenplatte 95 ₰
1 Emaille-Kochtopf, 1 Deckel dazu 95 ₰
1 Emaille-Salatseiher 95 ₰

3 verschied. Emaille-Nudelpfannen 95 ₰
4 verschied. Emaille-Küchenschüsseln 95 ₰
1 Emaille-Zwiebelbehälter mit Aufschrift 95 ₰
1 Emaille-Wasserkessel 95 ₰
1 Ringtopf, Emaille, 1 Deckel dazu 95 ₰
1 Emaille-Teigschüssel, 1 Emaille-Omlettpfanne 95 ₰
1 Emaille-Milchkanne mit Bügel, 1½ Liter 95 ₰
1 runde eiserne Bratpfanne 95 ₰
1 Kohleneimer, 1 Kohlenschaufel 95 ₰
1 Putzeimer, 1 Putztuch 95 ₰
1 ovale, gut verzinkte Wanne 95 ₰
1 Puddingform, glatt oder gerippt 95 ₰
1 Besteckkorb, 6 Stück Esslöffel 95 ₰
1 Gebäckkasten, gross 95 ₰
1 Giesskanne, gross 95 ₰
1 Kohlenschiff, Eisen, 1 Kohlenschaufel 95 ₰
1 Vogelbauer aus verzinntem Draht 95 ₰
1 Kuchenrädchen, 1 Korkzieher, 1 Kartoffelausstecher, 1 Rettigschneider 95 ₰
1 Salatschüssel, 1 Salatbesteck 95 ₰
12 Stück Gas-Cylinder mit Gold-Stempel 95 ₰
5 Glüh-Strümpfe, Ia Qualität 95 ₰
1 Holzhackbeil 95 ₰
12 Stück gute Kaffeelöffel 95 ₰
1 brauner Handtuchhalter, 1 Garderobenhalter 95 ₰
1 Patent-Stiefelzieher mit Gummi-Einlage 95 ₰
1 ff. Toilettenkasten m. Spiegel 95 ₰
12 St. jap. Bieruntersätze 95 ₰
1 Besteckkasten, 1 Messer-Putzbank 95 ₰
1 Hackbrett, 1 Eierständer 95 ₰
1 Wellholz, 1 Fleischklopfer, 1 Kartoffelstössel 95 ₰
1 Haarsieb, 1 Krauthobel 95 ₰
1 Waschkorb 95 ₰

1 Sortiment **Seidenstoffreste** für Blusen geeignet jetzt Meter **95** ₰